

# Stadtwerk Winterthur Budget 2013



## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Zusammenfassung</b>	<b>4</b>
<b>2 Übersicht über die wichtigsten Kennzahlen</b>	
2.1 Wirtschaftliche Kennzahlen	6
2.2 WoV-Indikatoren	9
<b>3 Erfolgsrechnung Stadtwerk Winterthur</b>	<b>17</b>
<b>4 Erfolgsrechnungen der Profit-Center</b>	
Stromhandel	18
Stromproduktion	22
Gashandel	24
Haustechnik	28
Verteilung Elektrizität	32
Telekom	36
Öffentliche Beleuchtung	40
Verteilung Gas	44
Wasserversorgung	48
KVA	52
Kläranlage	56
Fernwärme	60
Energie-Contracting	64
<b>5 Profit-Center übergreifende Investitionen und Anlagen</b>	<b>67</b>

## 1 Zusammenfassung

### Grosse Vorhaben zeigen Wirkung

Die erneuerte Verbrennungslinie 1 der Kehrrietzverwertungsanlage (KVA) ist im Frühjahr 2012 mit dem "ersten Feuer" in Betrieb gegangen. Im Budgetjahr erbringt die Anlage erstmals über ein fast ganzes Jahr die volle Leistung. Dies spüren auch die Bereiche Fernwärme und Gashandel/-verteilung, beschränkt sich doch der Einsatz von Gas in der Fernwärme erstmals seit Beginn des Umbaus wieder auf die Abdeckung von Lastspitzen.

Während Stadtwerk Winterthur damit in den Schlusszügen eines Grossprojektes ist, haben verschiedene weitere Vorhaben eben begonnen oder befinden sich im politischen Entscheidungsprozess:

- Die Vorlage zum Bau eines Glasfasernetzes in Kooperation mit Swisscom (Fiber to the home, FTTH) kommt voraussichtlich im November 2012 zur Abstimmung. Das Budget 2013 reflektiert das Vorhaben, wie in der GGR-Weisung beschrieben.
- Im September 2012 entscheidet die Winterthurer Stimmbürgerschaft über einen Kredit von CHF 90 Mio. für Investitionen in die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien. Auch dieses Geschäft ist im Budget dargestellt, wie in der GGR-Weisung beschrieben und entsprechend den vorbereitenden Gesprächen mit der Bau- und Betriebskommission des Grossen Gemeinderates. Stadtwerk Winterthur wird nach Annahme der Vorlage die Tätigkeit in den internen Berichten (Budgets und Rechnungen) wie ein Profit-Center darstellen.
- Mit grosser Mehrheit hat die Winterthurer Stimmbürgerschaft im Juni 2012 den Kredit über CHF 40 Mio. für den Ausbau des Bereiches Energie-Contracting gutgeheissen. Die zahlreich vorliegenden Anfragen können nun mit Hochdruck bearbeitet werden. Einige Projekte werden voraussichtlich noch im Jahr 2012 zu Aufträgen führen.
- Auch intern bewegt sich Stadtwerk Winterthur:  
Die Umsetzung der erneuerten Strategie wird über das Budgetjahr hinaus dauern. Schwerpunkte daraus werden bereits das Jahr 2013 beeinflussen.
- Im Mai 2011 ging die neue Software für die Energiewirtschaft produktiv; schrittweise wird sie erweitert und kundenfreundlich gemacht. Ein gegen Aussen sichtbares Zeichen davon ist die bei der Kundschaft beliebte e-Rechnung.
- Das Bauprojekt für den Umbau des Werkhofes Schöntal soll noch 2012 freigegeben werden. Nach der Detailplanung erfolgt im Budgetjahr die Baueingabe.

## **Finanzielles**

Die Projekte wirken sich auch auf die Profitabilität aus: Telekom (FTTH), die KVA (Nachwehen von ErVeL1) und Energie-Contracting weisen negative Ergebnisse aus. Aufgrund der Auswirkungen der Einführung neuer Tarife ist auch der Bereich Wasser geplant negativ. Dies führt dazu, dass im Gesamtbudget ein Verlust ausgewiesen wird. Gegenüber dem Vorjahresbudget, das ebenfalls bereits durch verschiedene Projekte geprägt war, ergibt sich jedoch eine deutliche Verbesserung des Ergebnisses.

Bei der Planung der nicht von Grossprojekten betroffenen Bereiche geht Stadtwerk Winterthur differenziert vor: Ist zur Finanzierung von künftigen Investitionen oder zur Abdeckung der betrieblichen Risiken Deckung nötig, soll diese aus eigener Kraft bereitgestellt werden. Wird die Eigenkapitaldecke als genügend hoch beurteilt, soll hauptsächlich die Kundschaft durch die Anpassung der Preise davon profitieren.

Über alles präsentiert sich Stadtwerk Winterthur dank der ständigen Erneuerung in bester finanzieller Form. Der Betrieb ist in der Lage, auch schwierige Aufgaben der Zukunft zu meistern.

## 2 Übersicht über die wichtigsten Kennzahlen

### 2.1 Wirtschaftliche Kennzahlen

#### Entwicklung der Gesamtergebnisse nach Abgaben an die Stadt

Profit-Center	R 2011	B 2012 <sup>1)</sup>	B 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016	FP 2017
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Stromhandel	446	428	-181	-153	-138	-126	-110
Stromproduktion	0	0	0	0	0	0	0
Gashandel	4'251	513	-83	-109	-119	-402	-412
Haustechnik	-738	-10	51	51	50	54	57
Verteilung Elektrizität	-1'887	457	1'869	1'235	429	143	-500
Telekom	-539	-2'269	-2'030	-3'088	-2'991	-2'434	-1'790
Verteilung Gas	182	494	-83	-116	-124	-407	-417
Wasserversorgung	-308	-805	-1'271	-877	-609	-634	-835
KVA	-268	-392	-2'781	350	187	-19	-489
Kläranlage	51	-1'226	1'745	4'466	-70	1'357	150
Fernwärme	-127	-1'010	737	885	1'654	1'906	1'801
Energie-Contracting	-237	-587	-641	-168	666	520	1'753
<b>Total</b>	<b>825</b>	<b>-4'407</b>	<b>-2'668</b>	<b>2'476</b>	<b>-1'065</b>	<b>-42</b>	<b>-792</b>
Öffentliche Beleuchtung	-3'176	-3'073	-3'548	-3'533	-3'639	-3'908	-3'844

davon

	R 2011	B 2012 <sup>1)</sup>	B 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016	FP 2017
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Elektrizität (Handel, Produktion und Netz)	-1'441	885	1'688	1'082	291	17	-610
Gas (Handel und Netz)	4'433	1'007	-166	-225	-243	-809	-829

<sup>1)</sup> nach Berücksichtigung von Novemberbrief, Lohnrunde und Budgetabweichungen 2011

### Finanzielle Vergütung

Profit-Center	R 2011	B 2012 <sup>1)</sup>	B 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016	FP 2017
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Verteilung Elektrizität	9'144	9'800	8'600	8'600	8'600	8'600	8'600
Energie-Contracting	0	0	52	44	42	50	58
<b>Total</b>	<b>9'144</b>	<b>9'800</b>	<b>8'652</b>	<b>8'644</b>	<b>8'642</b>	<b>8'650</b>	<b>8'658</b>

### Entwicklung der Betriebsreserven

Profit-Center	R 2011	B 2012 <sup>1)</sup>	B 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016	FP 2017
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Stromhandel <sup>2)</sup>	25'529	25'957	10'176	10'023	9'885	9'759	9'649
Stromproduktion	0	0	0	0	0	0	0
Gashandel	27'328	27'841	27'758	27'649	27'530	27'128	26'716
Haustechnik	-891	-901	-850	-799	-749	-695	-638
Verteilung Elektrizität	13'793	14'250	16'119	17'354	17'783	17'926	17'426
Telekom <sup>2)</sup>	-3'300	-5'569	8'001	4'913	1'922	-512	-2'302
Verteilung Gas	8'312	8'806	8'723	8'607	8'483	8'076	7'659
Wasserversorgung	19'907	19'102	17'831	16'954	16'345	15'711	14'876
KVA	58'592	58'200	55'419	55'769	55'956	55'937	55'448
Kläranlage	17'836	16'610	18'355	22'821	22'751	24'108	24'258
Fernwärme	7'276	6'266	7'003	7'888	9'542	11'448	13'249
Energie-Contracting	4'438	3'851	3'210	3'042	3'708	4'228	5'981
<b>Total</b>	<b>178'820</b>	<b>174'413</b>	<b>171'745</b>	<b>174'221</b>	<b>173'156</b>	<b>173'114</b>	<b>172'322</b>

<sup>1)</sup> Nach Berücksichtigung von Novemberbrief, Lohnrunde und Budgetabweichungen 2011.

<sup>2)</sup> Budget 2013: Übertrag von 15,6 Mio. Franken Betriebsreserven Stromhandel an Telekom

**davon**

	R 2011	B 2012 <sup>1)</sup>	B 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016	FP 2017
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Elektrizität (Handel, Produktion und Netz)	39'322	40'207	26'295	27'377	27'668	27'685	27'075
Gas (Handel und Netz)	35'640	36'647	36'481	36'256	36'013	35'204	34'375

<sup>1)</sup> Nach Berücksichtigung von Novemberbrief, Lohnrunde und Budgetabweichungen 2011.



## 2.2 WoV-Indikatoren

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2011	Soll 2012	Soll 2013
<b>1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung</b>			
<b>1.1 Marktgerechte Versorgungspreise Elektrizität</b>			
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Strompreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte.			
<i>Messgrösse:</i> Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städten.	89	92	92
Kommentar: Der Wert ist 2011 angestiegen, wenn auch nicht so schnell wie prognostiziert. Für 2013 werden nicht nur in Winterthur, sondern auch in den Vergleichsstädten konstante Preise prognostiziert.			
<b>1.2 Marktgerechte Entsorgungspreise</b>			
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Kehrichtverbrennungspreise mit denjenigen anderer zürcherischer Kehrichtverwertungsanlagen.			
<i>Messgrösse:</i> Verbrennungspreise von Stadtwerk Winterthur in % des Durchschnitts der zürcherischen Kehrichtverwertungsanlagen	102	98	102
Kommentar: Der Wert ist 2011 sogar rascher als prognostiziert angestiegen. Für 2013 wird mit gleichen Preiskonstellationen wie 2011 gerechnet.			
<b>1.3 Marktgerechte Versorgungspreise Gas</b>			
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Gaspreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte.			
<i>Messgrösse:</i> Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städten.	98	92	92
Kommentar: Die erfreuliche Marktsituation wird sich fortsetzen.			
<b>1.4 Marktgerechte Versorgungspreise Wasser</b>			
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Wasserpreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte.			
<i>Messgrösse:</i> Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von Wasserversorgungen grösser 50'000 Einwohnende (gem. SVGW Klasse 1). Bonus nicht berücksichtigt.	65	85	75
Kommentar: Dank dem neuen Wassertarif werden			

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2011	Soll 2012	Soll 2013
sich die Preise auch 2013 25 % unter jenem der Vergleichsstädte bewegen. Mittelfristig ist mit einem moderaten Anstieg der Wasserpreise zu rechnen.			
<b>1.5 Betriebsreserve Stromhandel</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Stromhandel. <i>Messgrösse:</i> in TCHF	446	428	-181
Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 18.			
<b>1.6 Betriebsreserve Gashandel</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Gashandel. <i>Messgrösse:</i> in TCHF	4'251	513	-83
Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 24.			
<b>1.7 Betriebsreserve Haustechnik</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Haustechnik. <i>Messgrösse:</i> in TCHF	-738	-10	51
Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 28.			
<b>1.9 Betriebsreserve Verteilung Elektrizität</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung Elektrizität. <i>Messgrösse:</i> in TCHF	-1'887	457	1'869
Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 32.			
<b>1.10 Betriebsreserve Telekom</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Telekom. <i>Messgrösse:</i> in TCHF	-539	-2'269	-2'030
Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 36.			

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2011	Soll 2012	Soll 2013
<p><b>1.11 Betriebsreserve Verteilung Gas</b>  <i>Messung / Bewertung:</i>                      Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung Gas.  <i>Messgrösse:</i>                      in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 44.</p>	182	494	-83
<p><b>1.12 Betriebsreserve Wasserversorgung</b>  <i>Messung / Bewertung:</i>                      Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Wasserversorgung.  <i>Messgrösse:</i>                      in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 48.</p>	-308	-805	-1'271
<p><b>1.13 Betriebsreserve KVA</b>  <i>Messung / Bewertung:</i>                      Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve KVA.  <i>Messgrösse:</i>                      in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 52.</p>	-268	-392	-2'781
<p><b>1.14 Betriebsreserve Kläranlage</b>  <i>Messung / Bewertung:</i>                      Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Kläranlage.  <i>Messgrösse:</i>                      in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 56.</p>	51	-1'226	1'745
<p><b>1.15 Betriebsreserve Fernwärme</b>  <i>Messung / Bewertung:</i>                      Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Fernwärme.  <i>Messgrösse:</i>                      in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 60.</p>	-127	-1'010	737
<p><b>1.16 Betriebsreserve Energie-Contracting</b>  <i>Messung / Bewertung:</i>                      Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Energie-Contracting.  <i>Messgrösse:</i>                      in TCHF</p>	-237	-587	-641

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2011	Soll 2012	Soll 2013
Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 65.			
<p><b>2 Versorgungssicherheit</b></p> <p><b>2.1 Qualität des Stromversorgungsnetzes</b>  <i>Messung / Bewertung:</i>                      Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 50 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 2,0 %.  <i>Messgrösse:</i>                      Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.</p> <p>Kommentar: Wie beabsichtigt, nähert sich das Durchschnittsalter weiter dem theoretischen Optimum an.</p> <p><b>2.2 Qualität des Wasserversorgungsnetzes</b>  <i>Messung / Bewertung:</i>                      Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 60 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,7 %.  <i>Messgrösse:</i>                      Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.</p> <p>Kommentar: Der Bereich Wasser operiert seit mehreren Jahren beim theoretischen Optimum.</p> <p><b>2.3 Qualität des Gasversorgungsnetzes</b>  <i>Messung / Bewertung:</i>                      Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 70 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,4 %.  <i>Messgrösse:</i>                      Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.</p> <p>Kommentar: Die Erneuerungsrate kann für einige Zeit noch tiefer bleiben, bis das theoretische Durchschnittsalter erreicht ist. Eine rasche Anpassung an das theoretische Optimum ist aus betrieblichen Gründen (Nutzung von Synergien bei Strassensanierungen) nicht wirtschaftlich.</p> <p><b>2.4 Qualität des Fernwärmeversorgungsnetzes</b>  <i>Messung / Bewertung:</i>                      Langfristige und nachhaltige Sicherung des Lei-</p>	<p>23 Jahre / 2,3 %</p> <p>30 Jahre / 2,4 %</p> <p>29 Jahre / 1,6 %</p>	<p>22,5 Jahre / 1,7 %</p> <p>30 Jahre / 1,7 %</p> <p>30 Jahre / 0,8 %</p>	<p>23,4 Jahre / 2,0 %</p> <p>30 Jahre / 1,7 %</p> <p>30 Jahre / 1,0 %</p>

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2011	Soll 2012	Soll 2013
<p>tungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 50 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 2,0 %.</p> <p><i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.</p> <p>Kommentar: Aufgrund der guten Erfahrungen von Stadtwerk Winterthur und in der Branche konnte die technische Lebensdauer von 33 auf 50 Jahre erhöht werden. Dadurch liegt das Durchschnittsalter des Netzes wieder unter dem theoretischen Optimum. Aufgrund des Ausbaus der Versorgung (Anschluss Sulzer Stadtmitte) bleibt das durchschnittliche Alter in den nächsten Jahren tief. Instandhaltung und Erneuerung sind mittelfristig noch kein Thema für das junge Netz.</p>	19 Jahre / 0,2 %	21 Jahre / 0,5 %	21 Jahre / 0,2 %
<p><b>3 Qualität</b></p> <p><b>3.1 Wasserqualität</b> <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Einhaltung der massgeblichen Vorschriften, obwohl keine Wasseraufbereitung erfolgt. <i>Messung:</i> Anzahl gesetzteskonforme Proben in %.</p> <p>Kommentar: Gesetzliche Vorgaben erfüllt.</p> <p><b>3.2 Reinigungsleistung ARA</b> <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Einhaltung der massgeblichen Vorschriften. <i>Messung:</i> Die Quartalskontrollen des AWEL werden bestanden.</p> <p>Kommentar: Erfüllt.</p> <p><b>3.3 Gesicherte Geschäftsprozesse als Quelle der Qualität</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur laufen qualitätsgesichert ab. <i>Messgrösse:</i> Die vorgeschriebenen ISO 9001-Audits (Qualitätsnorm) werden erfolgreich bestanden.</p> <p>Kommentar: Erfüllt.</p>	100	100	100
<p><b>4 Aus- und Weiterbildung</b></p> <p><b>4.1 Lehrlingsausbildung</b> <i>Messgrösse / Bewertung:</i></p>			

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2011	Soll 2012	Soll 2013
<p>Anzahl Lehrlinge im Betrieb <i>Messung:</i> Jährlicher Ausweis der beschäftigten Lehrlinge.</p> <p>Kommentar: Stadtwerk Winterthur leistet auch 2013 einen wichtigen Beitrag zur Berufsbildung.</p>	11	12	12
<p><b>5 Kundenorientierung</b></p> <p><b>5.1 Reklamationen</b> <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Anzahl der (berechtigten) Reklamationen <i>Messung:</i> Jährlicher Ausweis der Anzahl Reklamationen.</p> <p>Kommentar: Da entgegen den Plänen die neuen Gasprodukte nicht eingeführt wurden, liegt die Prognose für 2012 deutlich unter dem Budget. Für 2013 rechnet Stadtwerk Winterthur gegenüber 2011 mit einem gewissen Anstieg aufgrund der Einführung neuer Stromprodukte. Neueinführungen führen erfahrungsgemäss immer zu einer gewissen Anzahl unzufriedener Kundinnen und Kunden.</p> <p><b>5.2 Öffentlichkeitsarbeit</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Medienkontakte und Medienberichte. <i>Messgrösse:</i> Jährlicher Ausweis der Anzahl Medienkontakte (K) und positive Medienberichte (B).</p> <p>Kommentar: Aufgrund der vielen öffentlichkeitswirksamen Projekten und Vorhaben bleibt die Zahl der Medienkontakte und der entsprechenden Berichte hoch.</p>	51	100	100
<p><b>6 Nachhaltigkeit</b></p> <p><b>6.1 Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich</b> <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Im Berichtsjahr durchgeführte Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich. <i>Messung:</i> Jährliche Vorlage eines Nachhaltigkeitsberichts.</p> <p>Kommentar: Erfüllt.</p> <p><b>6.2 Nachhaltige Geschäftsprozesse</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Die Geschäftsprozesse von Stadtwerk Winterthur tragen den Nachhaltigkeitsgesichtspunkten Rech-</p>	erfüllt	erfüllt	erfüllt
<p><b>6.2 Nachhaltige Geschäftsprozesse</b> <i>Messung / Bewertung:</i> Die Geschäftsprozesse von Stadtwerk Winterthur tragen den Nachhaltigkeitsgesichtspunkten Rech-</p>	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2011	Soll 2012	Soll 2013
<p>nung.  <i>Messgrösse:</i>                      Die jährlichen ISO 14001-Audits (Umweltnorm) werden erfolgreich bestanden.</p> <p>Kommentar: Erfüllt</p>			
<p><b>6.3 Ökostrom-Verkauf</b>  <i>Messung / Bewertung:</i>                      Ökostromverkauf pro Jahr in GWh  <i>Messgrösse:</i>                      in GWh</p>	5.65	8.00	11.00
<p>Kommentar: Dank aktiver Bewerbung und neuer Stromprodukte wird Stadtwerk Winterthur im Budgetjahr fast doppelt soviel Ökostrom absetzen können wie 2011.</p>			
<p><b>6.4 Ökostrom-Anteil</b>  <i>Messung / Bewertung:</i>                      Vergleich Anteil des verkauften Ökostroms zum Stromabsatz mit vergleichbaren Schweizer Städten.  <i>Messgrösse:</i>                      Ökostromanteil in % des gesamtschweizerischen Ökostromanteils (Label naturemade star VUE)</p>	80	105	120
<p>Kommentar: Dank der grösseren Menge erhöht sich der Anteil des abgesetzten Ökostroms. Winterthur liegt damit über dem durchschnittlichen Wert der Vergleichsstädte.</p>			
<p><b>6.5 Fernwärmeabsatz auf Stadtgebiet</b>  <i>Messung / Bewertung:</i>                      Steigerung des Fernwärmeabsatzes .  <i>Messgrösse:</i>                      Neu angeschlossene Leistung in kW/Jahr.</p>	2'966	3'000	2'500
<p>Kommentar: Nach drei ausserordentlich aktiven Jahren rechnet Stadtwerk Winterthur, bei den Neuanschlüssen mit einer Konsolidierung auf hohem Niveau. Mit dem Anschluss der Fernwärme an das Sulzerareal Stadtmitte wird im Jahr 2014 jedoch bereits wieder ein ausserordentlicher Wert erreicht.</p>			
<p><b>6.6 Strom aus erneuerbaren Energien</b>  <i>Messung / Bewertung</i>                      Strom aus erneuerbaren Energien im Vergleich zum Gesamtverbrauch.  <i>Messgrösse:</i>                      Anteil Strom aus erneuerbaren Energien am Gesamtverbrauch gemäss Stromkennzeichnung Bund.</p>		25 %	40 %

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2011	Soll 2012	Soll 2013
<p>Kommentar: Dank den neuen Stromprodukten ist es möglich, den Anteil des mit erneuerbarer Energie produzierten Stroms deutlich zu steigern.</p> <p><b>6.7 Energie-Contracting-Neuanlagen</b>  <i>Messung / Bewertung:</i>                      Anteil an CO<sub>2</sub>-neutralem Energieeinsatz aller seit dem 1.1.2013 installierten Neuanlagen.  <i>Messgrösse:</i>                      Anteil CO<sub>2</sub>-neutrale Energie in % der Gesamtenergie.</p> <p>Kommentar: Gemäss Leistungsauftrag.</p>			70



### 3 Erfolgsrechnung Stadtwerk Winterthur

#### Erfolgsrechnung Stadtwerk Winterthur

Bezeichnung	R 2011	B 2012 <sup>1)</sup>	B 2013
	in TCHF	in TCHF	in TCHF
<b>Betriebsertrag</b>			
Ertrag aus dem Energie-, Entsorgungs- und Wassergeschäft	169'194	188'691	203'389
Ertrag aus Dienstleistungen	10'213	8'514	8'966
Aktivierte Eigenleistungen	8'510	10'389	11'070
Übrige Erträge	1'858	1'668	1'335
Übrige / (Dienst-)Leistungen an die Stadt	5'200	5'071	5'616
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>194'975</b>	<b>214'333</b>	<b>230'376</b>
<b>Betriebsaufwand</b>			
Personalaufwand	-42'143	-42'184	-43'987
Energieaufwand	-79'783	-95'191	-96'127
Sachaufwand	-25'668	-26'814	-30'210
- <i>Material- und Fremdleistungen</i>	-20'149	-20'768	-23'264
- <i>Übriger Sachaufwand</i>	-5'519	-6'046	-6'946
Übriger Betriebsaufwand	-7'581	-8'054	-8'448
- <i>Übriger Betriebsaufwand Dritter</i>	-655	-784	-785
- <i>Lieferungen und Leistungen von der Stadt</i>	-6'926	-7'270	-7'663
Kapitalaufwand	-46'266	-53'970	-61'808
- <i>Abschreibungen</i>	-30'471	-35'869	-40'060
- <i>Zinsen</i>	-15'795	-18'101	-21'748
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-201'441</b>	<b>-226'213</b>	<b>-240'580</b>
<b>Betriebsergebnis vor Vergütungen</b>	<b>-6'466</b>	<b>-11'880</b>	<b>-10'204</b>
Zinsen +/-	18'973	18'872	17'840
Ausserordentlicher Ertrag	1'060	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	-3'598	-1'600	-1'752
<b>Ergebnis vor Vergütungen</b>	<b>9'969</b>	<b>5'392</b>	<b>5'884</b>
Finanzielle Vergütungen an die Stadt	-9'144	-9'800	-8'652
<b>Unternehmensgewinn</b>	<b>825</b>	<b>-4'408</b>	<b>-2'768</b>

<sup>1)</sup> Nach Novemberbrief, Lohnrunde und nach Umstrukturierung der Erfolgsrechnung.

## 4 Budgets der Profit-Center

### Kommentar zu Profit-Center Stromhandel (710210)

Nach harten Verhandlungen mit Axpo, dem wichtigsten Stromlieferanten, werden die Bezugskosten nicht ansteigen. Die Strompreise für das Jahr 2013 bleiben deshalb stabil.

Zu Beginn des Jahres 2013 wird Stadtwerk Winterthur neue Stromprodukte einführen und das bisherige Stromsortiment ablösen. Mit den neuen Produkten soll der Trend zu erneuerbaren Energien unterstützt werden. Zielsetzungen dabei sind:

- Beitrag zur Zielerreichung der energiepolitischen Bestrebungen der Stadt Winterthur
- Ökologisierung des gesamten Sortimentes
- Förderung von Solarstrom

Die Strommarktöffnung ist für die Grosskundschaft Realität. Mit dem Absinken des Eurowechselkurses auf 1.20 Fr. und den Strompreissteigerungen in der Schweiz haben sich die europäischen und die Strompreise der Nordostschweiz früher als erwartet nivelliert. Da die Winterthurer Preise im nationalen Vergleich attraktiv sind, budgetiert Stadtwerk Winterthur nur einen moderaten Abgang von besonders preissensibler Kundschaft.

Ein leichtes Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum kompensiert die durch Kundenabgänge entgangene Menge. Gegenüber 2011 rechnet Stadtwerk Winterthur mit einem leichten Mengenanstieg.

Aufgrund der tieferen Marge und der wegen der Umbuchung der Betriebsreserve für Telekom entgangenen Zinserträge erwirtschaftet der Stromhandel im Budgetjahr eine Null.

Erfolgsrechnung Profit-Center Stromhandel (710210)

Bezeichnung	R 2011 <sup>2)</sup>	B 2012 <sup>1)</sup>	B 2013	Abw. zu B 2012 *	Abw. zu B 2012 in % *
<b>Kennzahlen</b>					
Stroman- und -verkauf in GWh	586.6	604.3	587.7	-16.6	-2.7
Mittelpreis Ankauf in Rp./kWh	6.99	7.23	7.74	-0.51	-7.1
Mittelpreis Verkauf in Rp./kWh	7.27	7.51	8.10	0.59	7.9
<b>Bruttomarge in Rp./kWh</b>	<b>0.28</b>	<b>0.28</b>	<b>0.36</b>	<b>0.08</b>	<b>28.6</b>
Stromverkauf in TCHF	42'664	45'395	47'596	2'201	4.8
Stromankauf in TCHF	-41'028	-43'663	-45'492	1'829	4.2
<b>Bruttogewinn in TCHF</b>	<b>1'636</b>	<b>1'732</b>	<b>2'104</b>	<b>372</b>	<b>21.5</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Betriebsertrag</b>					
Ertrag aus dem Energiegeschäft	42'663	45'395	47'596	2'201	4.8
- Ertrag Dritter	40'535	0	44'010	44'010	-
- Ertrag Stadt intern	1'456	0	2'408	2'408	-
- Ertrag Stadtwerk Winterthur intern	672	0	1'178	1'178	-
Ertrag aus Dienstleistungen	1	0	0	0	-
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>42'664</b>	<b>45'395</b>	<b>47'596</b>	<b>2'201</b>	<b>4.8</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Energieankauf	-41'028	-43'663	-45'492	-1'829	-4.2
- Ankauf von Dritten	-38'098	0	-42'959	-42'959	-
- Ankauf Stadtwerk Winterthur intern	-2'930	0	-2'533	-2'533	-
Sachaufwand	-194	-121	-192	-71	-58.7
- Material- und Fremdleistungen	-1	-10	0	10	100.0
- Übriger Sachaufwand	-193	-111	-192	-81	-73.0
Übriger Betriebsaufwand	-2'094	-1'843	-2'341	-498	-27.0
- Übriger Betriebsaufwand Dritter	-3	0	0	0	-
- Lieferungen und Leistungen Stadtwerk intern	-2'091	-1'843	-2'341	-498	-27.0
Kapitalaufwand	-3	-3	-81	-78	-2600.0
- Abschreibungen	0	0	-20	-20	-
- Zinsen	-3	-3	-61	-58	-1933.3
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-43'319</b>	<b>-45'630</b>	<b>-48'106</b>	<b>-2'476</b>	<b>-5.4</b>
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>-655</b>	<b>-235</b>	<b>-510</b>	<b>-275</b>	<b>-117.0</b>
Zinsen +/-	856	663	329	-334	-50.4
Ausserordentlicher Ertrag	245	0	0	0	-
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>446</b>	<b>428</b>	<b>-181</b>	<b>-609</b>	<b>-142.3</b>

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

<sup>1)</sup> Nach Novemberbrief, Lohnrunde und nach Umbuchung der Kosten und Erlöse aus der Stromproduktion in das neue Profit-Center und vor Umstrukturierung der Erfolgsrechnung (interne Erträge und Aufwendungen Stadt sowie Stadtwerk Winterthur sind unter «Ertrag Dritter» enthalten).

<sup>2)</sup> Die internen Erträge und Aufwendungen (Stadt sowie Stadtwerk Winterthur) werden seit Mai 2011 separat ausgewiesen. Interne Verrechnungen bis 30.4.2011 sind unter «Ertrag Dritter» enthalten.

**Reserven Stromhandel (710210)**

	<b>Bestand 1.1.2013</b>	<b>Einlagen</b>	<b>Entnahmen</b>	<b>Bestand 31.12.2013</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven <sup>1)</sup>	10'357	0	181	10'176
Aufwertungsreserven	0	0	0	0
<b>Total Reserven</b>	<b>10'357</b>	<b>0</b>	<b>181</b>	<b>10'176</b>

<sup>1)</sup> Nach Umbuchung von CHF 15,6 Mio. in die Betriebsreserve Telekom.

**Investitionsrechnung Stromhandel (710210)**

<b>Investitions-Übersicht in TCHF</b>	<b>B 2012</b>	<b>B 2013</b>	<b>FP 2014</b>	<b>FP 2015</b>	<b>FP 2016</b>	<b>FP 2017</b>
<b>Verpflichtungskredite</b>						
Software für Portfolio-Management	0	200	0	0	0	0
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>0</b>	<b>200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Einnahmen	0	0	0	0	0	0
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>0</b>	<b>200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



### **Erfolgsrechnung Profit-Center Stromproduktion**

Nach der noch anstehenden Genehmigung des Rahmenkredites von CHF 90 Mio. durch die Stimmbürgerschaft soll im Budgetjahr eine erste Tranche von CHF 20 Mio. in erneuerbare Energien investiert werden. Die tatsächliche Höhe der Investition hängt von den Möglichkeiten am Markt und der Geschwindigkeit entsprechender Verhandlungen ab. Alle Investitionen erfolgen im Rahmen der entsprechenden Investitionsstrategie.

Um die Aktivitäten und ihre finanziellen Auswirkungen transparent offenzulegen, stellt Stadtwerk Winterthur diese in den internen Berichten wie ein Profit-Center dar. Darin werden sämtliche Akquisitionen in Kraftwerke oder entsprechende Beteiligungen eingebracht. Die KVA ist – zumindest vorderhand – bei weitem die grösste interne Stromlieferantin. Deren Stromerzeugung bleibt weiterhin der KVA angegliedert.

Die Betriebsrechnung zeigt im Budgetjahr ein ausgeglichenes Ergebnis. Erfolgen indessen Investitionen in Kraftwerksprojekte in einem frühen Planungsstand, können die Ergebnisse in der Aufbau-phase durchaus auch negativ ausfallen.

### Erfolgsrechnung Stromproduktion aus erneuerbaren Energien

Bezeichnung	R 2011	B 2012 <sup>1)</sup>	B 2013	Abw. zu B 2012 *	Abw. zu B 2012 in % *
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Total Betriebsertrag</b>	0	0	0	0	
Betriebsaufwand					
- Zinsen	0	-118	-50	68	57.6
<b>Total Betriebsaufwand</b>	0	0	0	0	
<b>Betriebserfolg +/-</b>	0	0	-50	-50	
Zinsen +/-	0	118	50	-68	57.6
<b>Gesamterfolg +/-</b>	0	0	0	0	-

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

### Investitionsrechnung Stromproduktion

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2012	B 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016	FP 2017
<b>Verpflichtungskredite</b>						
Rahmenkredit Beteiligung Stromproduktion	20'000	20'000	20'000	15'000	10'000	0
Beteiligung Windpark Nordsee	0	4'500	0	0	0	0
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>20'000</b>	<b>24'500</b>	<b>20'000</b>	<b>15'000</b>	<b>10'000</b>	<b>0</b>
Einnahmen	0	0	0	0	0	0
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>20'000</b>	<b>24'500</b>	<b>20'000</b>	<b>15'000</b>	<b>10'000</b>	<b>0</b>

<sup>1)</sup> Umbuchung der Kosten und Erlöse aus dem Stromhandel in das neue Profit-Center Stromproduktion

## **Kommentar zu Profit-Center Gashandel (710220)**

Wie immer basiert die Mengenprognose auf mittleren Aussentemperaturen während der Heizperiode. Unter derselben Annahme (so genannte heizgradtagbereinigte Menge) wäre im eher warmen Jahr 2011 mehr Gas verkauft worden als im Budgetjahr. Gegenüber der Rechnung 2011 und dem Budget 2012 ergibt sich eine Mengenreduktion. Ursache dafür ist die Inbetriebnahme der Verbrennungslinie 1 der Kehrrechtverwertungsanlage (KVA), dank der sich der Gasbezug des Fernwärmeheizwerks stark reduziert.

Schon seit längerem prognostiziert Stadtwerk Winterthur jedoch mittelfristig auch einen strukturell begründeten Mengenrückgang: Die Effizienzsteigerungen der Heizanlagen und die Sanierungen der Gebäudehüllen kompensieren den zusätzlichen Mengenbedarf durch die realisierten Neuanschlüsse. Auch aufgrund des strategisch und langfristig geplanten Rückzuges von Gas aus Gebieten mit Gas- und Fernwärmeversorgung rechnet Stadtwerk Winterthur mit einem rückläufigen Gasabsatz.

Trotzdem hat Gas in Winterthur noch eine lange Zukunft: In definierten Gebieten mit Gasversorgung beabsichtigt Stadtwerk Winterthur, den Absatz durch weitere Verdichtung der Anschlüsse zu erhöhen. Gasbrenner als Ersatz von Ölheizungen sind nicht nur aus ökonomischen, sondern auch aus ökologischen Überlegungen sinnvoll und unterstützen die Ziele der 2'000-Watt- und 1-Tonne-CO<sub>2</sub>-Gesellschaft.

Auch ökologisch hat Gas Zukunft: Stadtwerk Winterthur bezieht Biogas von der eigenen Beteiligung Biorender, die ihre Produktion im Jahr 2011 laufend ausbauen konnte. Mit der Gründung der Firma Kompogas Winterthur AG sichert sich Stadtwerk Winterthur eine weitere Bezugsmöglichkeit von Biogas. Die Vergärungsanlage Riet soll im Jahre 2013 fertig gestellt werden.

Heute wird über das Netz lediglich das Produkt Erdgas verteilt; das Biogas wird dem Erdgas als Treibstoff beigemischt. Nach Einführung der neuen Verordnung zur Abgabe von Gas – voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Budgetjahres – ist der Weg geebnet zum Verkauf von netzgebundenen Gasprodukten, die einen Biogasanteil enthalten.



**Erfolgsrechnung Profit-Center Gashandel (710220)**

Bezeichnung	R 2011 <sup>2)</sup>	B 2012 <sup>1)</sup>	B 2013	Abw. zu B 2012 *	Abw. zu B 2012 in % *
<b>Kennzahlen</b>					
Gasan- und -verkauf in GWh	472.6	495.9	478.2	-17.7	-3.6
Mittelpreis Ankauf in Rp./kWh	5.01	6.34	6.42	0.08	1.3
Mittelpreis Verkauf in Rp./kWh	7.48	8.01	8.04	0.03	0.4
<b>Bruttomarge in Rp./kWh</b>	<b>2.47</b>	<b>1.67</b>	<b>1.62</b>	<b>-0.05</b>	<b>-3.0</b>
Gasverkauf in TCHF	35'336	39'717	32'247	-7'470	-18.8
Gasankauf in TCHF	-23'680	-31'424	-30'706	718	2.3
<b>Bruttogewinn in TCHF</b>	<b>11'656</b>	<b>8'293</b>	<b>1'541</b>	<b>-6'752</b>	<b>-81.4</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Betriebsertrag</b>					
Ertrag aus dem Energiegeschäft	29'516	32'948	32'450	-498	-1.5
- Ertrag Dritter	25'906	0	26'050	26'050	-
- Ertrag Stadt intern	976	0	2'034	2'034	-
- Ertrag Stadtwerk Winterthur intern	2'634	0	4'366	4'366	-
Ertrag aus Dienstleistungen	1			0	-
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>29'517</b>	<b>32'948</b>	<b>32'450</b>	<b>-498</b>	<b>-1.5</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Energieankauf	-23'680	-31'424	-30'909	515	1.6
- Ankauf von Dritten	-23'664	0	-30'678	-30'678	-
- Ankauf Stadtwerk Winterthur intern	-16	0	-231	-231	-
Sachaufwand	-1'629	-224	-728	-504	-225.0
- Material- und Fremdleistungen	-1'548	-101	-69	32	31.7
- Übriger Sachaufwand	-81	-123	-659	-536	-435.8
Übriger Betriebsaufwand	-958	-1'185	-1'363	-178	-15.0
- Übriger Betriebsaufwand Dritter	0	0	0	0	-
- Lieferungen und Leistungen Stadtwerk intern	-958	-1'185	-1'363	-178	-15.0
Kapitalaufwand	-221	-219	-229	-10	-4.6
- Abschreibungen	-77	-76	-77	-1	-1.3
- Zinsen	-144	-143	-152	-9	-6.3
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-26'488</b>	<b>-33'052</b>	<b>-33'229</b>	<b>-177</b>	<b>-0.5</b>
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>3'029</b>	<b>-104</b>	<b>-779</b>	<b>-675</b>	<b>-649.0</b>
Zinsen +/-	607	617	696	79	12.8
Ausserordentlicher Ertrag	773	0	0	0	-
Ausserordentlicher Aufwand	-158	0	0	0	-
<b>Gesamterfolg</b>	<b>4'251</b>	<b>513</b>	<b>-83</b>	<b>-596</b>	<b>-116.2</b>

\* += Verbesserung / - = Verschlechterung

<sup>1)</sup> Nach Novemberbrief, Lohnrunde und Umstrukturierung der Erfolgsrechnung (interne Erträge und Aufwendungen Stadt sowie Stadtwerk Winterthur sind unter «Ertrag Dritter» enthalten).

<sup>2)</sup> Die internen Erträge und Aufwendungen (Stadt sowie Stadtwerk Winterthur) werden seit Mai 2011 separat ausgewiesen. Interne Verrechnungen bis 03.04.2011 sind unter «Ertrag Dritter» enthalten.

**Reserven Gashandel (710220)**

	<b>Bestand 1.1.2013</b>	<b>Einlagen</b>	<b>Entnahmen</b>	<b>Bestand 31.12.2013</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	27'841	0	83	27'758
Aufwertungsreserven	0	0	0	0
<b>Total Reserven</b>	<b>27'841</b>	<b>0</b>	<b>83</b>	<b>27'758</b>



### **Kommentar zu Profit-Center Haustechnik (710250)**

Nach dem im Jahr 2011 eingetretenen Verlust rechnet die Abteilung Haustechnik bis zum Budgetjahr damit, wieder ein positives Ergebnis zu erreichen. Die eingeleiteten Kostensenkungsmassnahmen und ein Generationenwechsel in der Führung sind die Basis für diese Entwicklung.

Nach der in den letzten Jahren sehr starken Neubautätigkeit rechnet die Abteilung Haustechnik mit einer Konsolidierung und einem leichten Anstieg im Sanierungsgeschäft. Dieser Chance steht die ständige Herausforderung von erodierenden Margen gegenüber. Die Handelstätigkeit des Bereichs Haustechnik wird erschwert durch günstige Möglichkeiten des Direkteinkaufes im nahen Ausland.

Vor diesem Hintergrund setzt der Bereich darauf, sich am Markt mit anspruchsvollen Dienstleistungen und vermehrt auch Angeboten in Zusammenhang mit Alternativenergie zu behaupten.

**Erfolgsrechnung Profit-Center Haustechnik (710250)**

Bezeichnung	R 2011 <sup>2)</sup>	B 2102 <sup>1)</sup>	B 2013	Abw. zu B 2012 *	Abw. zu B 2012 in % *
<b>Kennzahlen</b>					
Installationserlös in TCHF inkl.	4'695	4'885	5'135	250	5.1
Bestandesveränderung Auftr. in Arbeit und Lager-/Objektmaterialaufwand in TCHF	-1'284	-1'290	-1'252	-38	-2.9
<b>Deckungsbeitrag I in TCHF</b>	<b>3'411</b>	<b>3'595</b>	<b>3'883</b>	<b>288</b>	<b>8.0</b>
Deckungsbeitrag I in %	72.7	73.6	75.6	2.0	2.7
Personalkosten (Produktivstunden) in TCHF	-2'457	-2'550	2'677	5227	205.0
<b>Deckungsbeitrag II in TCHF</b>	<b>954</b>	<b>1'045</b>	<b>1'206</b>	<b>161</b>	<b>15.4</b>
Deckungsbeitrag II in %	20.3	21.4	23.5	2.1	9.8
<b>Betriebsertrag</b>	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Ertrag aus dem Installationsgeschäft	4'695	4'885	5'135	250	5.1
Ertrag aus Dienstleistungen	0	0	0	0	-
Übrige Erträge	24	0	0	0	-
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>4'719</b>	<b>4'885</b>	<b>5'135</b>	<b>250</b>	<b>5.1</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	-2'901	-2'750	-2'771	-21	-0.8
Energieankauf	-3	0	-12	-12	-
- Ankauf Stadtwerk Winterthur intern	-3	0	-12	-12	-
Sachaufwand	-1'935	-1'585	-1'810	-225	-14.2
- Material- und Fremdleistungen	-1'870	-1'497	-1'745	-248	-16.6
- Übriger Sachaufwand	-65	-88	-65	23	26.1
Übriger Betriebsaufwand	-558	-497	-423	74	14.9
- Übriger Betriebsaufwand Dritter	-16	-33	-21	12	36.4
- Lieferungen und Leistungen von der Stadt	-66	-65	-64	1	1.5
- Lieferungen und Leistungen Stadtwerk intern	-476	-399	-338	61	15.3
Kapitalaufwand	-60	-64	-50	14	21.9
- Abschreibungen	-47	-50	-42	8	16.0
- Zinsen	-13	-14	-8	6	42.9
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-5'457</b>	<b>-4'896</b>	<b>-5'066</b>	<b>-170</b>	<b>-3.5</b>
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>-738</b>	<b>-11</b>	<b>69</b>	<b>80</b>	<b>727.3</b>
Zinsen +/-	0	1	-18	-19	-1'900.0
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>-738</b>	<b>-10</b>	<b>51</b>	<b>61</b>	<b>610.0</b>

\*+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

<sup>1)</sup> nach Novemberbrief und Lohnrunde, vor Umstrukturierung der Erfolgsrechnung (interne Erträge und Aufwendungen Stadt sowie Stadtwerk Winterthur sind unter «Ertrag Dritter» enthalten).

<sup>2)</sup> Erträge aus dem Installationsgeschäft umfassen sowohl Erträge von Dritten und Internen (Grund: Vorkaufsystem Albau).

**Reserven Haustechnik (710250)**

	<b>Bestand 1.1.2013</b>	<b>Einlagen</b>	<b>Entnahmen</b>	<b>Bestand 31.12.2013</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsvorschuss	-901	51	0	-850
Aufwertungsreserven	163	0	0	163
<b>Total Reserven</b>	<b>-738</b>	<b>51</b>	<b>0</b>	<b>-687</b>

**Investitionsrechnung Haustechnik (710250)**

<b>Investitions-Übersicht in TCHF</b>	<b>B 2012</b>	<b>B 2013</b>	<b>FP 2014</b>	<b>FP 2015</b>	<b>FP 2016</b>	<b>FP 2017</b>
<b>Anlagegruppen</b>						
Fahrzeuge	43	50	35	45	45	48
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>43</b>	<b>50</b>	<b>35</b>	<b>45</b>	<b>45</b>	<b>48</b>
Einnahmen	0	0	0	0	0	0
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>43</b>	<b>50</b>	<b>35</b>	<b>45</b>	<b>45</b>	<b>48</b>



### **Kommentar zu Profit-Center Verteilung Elektrizität (710310)**

Mit Investitionen in das Verteilnetz sichert Stadtwerk Winterthur die zuverlässige Stromversorgung in Winterthur. Ergänzend zu den Hauptinvestitionen in die Leitungen und Anlagen der Stromverteilung fliessen auch wesentliche Anteile in die Sekundärtechnik, die eine noch bessere Überwachung, Steuerung und Automatisierung der Netze ermöglicht. Passend zur zunehmend dezentralen Produktion des Stroms wird das Netz in Winterthur seine wichtige Aufgabe der Verbindung zwischen Konsument und Produzent wahrnehmen. Mit diesen grossen Investitionen, insbesondere in die Spannungsumstellung von 50 kV auf 110 kV, steigen allerdings auch die Zinsen und Abschreibungen.

Diese Mehrkosten können im Budgetjahr trotz leichtem Mengenrückgang gegenüber 2012 kompensiert werden durch den Minderaufwand bei den eingekauften Systemdienstleistungen.

Für die Kundschaft gibt es aus dem Verteilnetz für 2013 keine Preiserhöhung: Die Netznutzungspreise 2012 können beibehalten werden. Für 2014 zeichnet sich dagegen ab, dass aufgrund weiter steigender Kapitalkosten eine Anhebung der Netznutzungspreise notwendig sein wird.



**Erfolgsrechnung Profit-Center Verteilung Elektrizität (710310)**

Bezeichnung	R 2011 <sup>2)</sup>	B 2012 <sup>1)</sup>	B 2013	Abw. zu B 2012 *	Abw. zu B 2012 in % *
<b>Kennzahlen</b>					
durchgeleitete Menge NE 5 in GWh	170.6	177.1	174.5	-2.6	-1.5
durchgeleitete Menge NE 6 in GWh	4.6	0.0	0.0	0.0	-
durchgeleitete Menge NE 7 in GWh	411.4	427.2	419.7	-7.5	-1.8
<b>Total durchgeleitete Menge in GWh</b>	<b>591.1</b>	<b>604.3</b>	<b>594.2</b>	<b>-10.1</b>	<b>-1.7</b>
Stromankauf in GWh	601.7	617.0	607.2	-9.8	-1.6
Stromverlust in GWh	15.1	12.7	13.0	0.3	2.4
Durchschnittl. Netzpreis NE 5 in Rp./kWh	4.24	4.58	5.43	0.85	18.6
Durchschnittl. Netzpreis NE 7 in Rp./kWh	8.36	7.14	7.66	0.52	7.3
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Betriebsertrag</b>					
Ertrag aus dem Energiegeschäft	42'785	43'174	45'550	2'376	5.5
- Ertrag Dritter	40'684	0	42'340	42'340	-
- Ertrag Stadt intern	1'440	0	2'135	2'135	-
- Ertrag Stadtwerk Winterthur intern	661	0	1'075	1'075	-
Ertrag aus Dienstleistungen	2'168	1'545	1'388	-157	-10.2
Aktivierete Eigenleistungen	3'860	4'375	4'943	568	13.0
Übrige Erträge	67	477	52	-425	-89.1
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>48'880</b>	<b>49'571</b>	<b>51'933</b>	<b>2'362</b>	<b>4.8</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	-9'732	-9'799	-10'378	-579	-5.9
Energieankauf	-12'489	-10'298	-9'676	622	6.0
- Ankauf von Dritten	-12'449	0	-9'560	-9'560	-
- Ankauf Stadtwerk Winterthur intern	-40	0	-116	-116	-
Sachaufwand	-3'379	-3'210	-3'232	-22	-0.7
- Material- und Fremdleistungen	-3'100	-2'922	-2'925	-3	-0.1
- Übriger Sachaufwand	-279	-288	-307	-19	-6.6
Übriger Betriebsaufwand	-6'340	-6'018	-6'613	-595	-9.9
- Übriger Betriebsaufwand Dritter	-205	-225	-211	14	6.2
- Lieferungen und Leistungen von der Stadt	-470	-413	-436	-23	-5.6
- Lieferungen und Leistungen Stadtwerk intern	-5'665	-5'380	-5'966	-586	-10.9
Kapitalaufwand	-15'838	-16'350	-17'573	-1'223	-7.5
- Abschreibungen	-9'400	-9'732	-10'457	-725	-7.4
- Zinsen	-6'438	-6'618	-7'116	-498	-7.5
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-47'778</b>	<b>-45'675</b>	<b>-47'472</b>	<b>-1'797</b>	<b>-3.9</b>
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>1'102</b>	<b>3'896</b>	<b>4'461</b>	<b>565</b>	<b>14.5</b>
Zinsen +/-	6'358	6'361	6'008	-353	-5.5
Ausserordentlicher Aufwand	-203	0	0	0	-
<b>Gesamterfolg vor Vergütung +/-</b>	<b>7'257</b>	<b>10'257</b>	<b>10'469</b>	<b>212</b>	<b>2.1</b>
Finanzielle Vergütung an die Stadt	-9'144	-9'800	-8'600	-1'200	12.2
<b>Gesamterfolg nach Vergütung +/-</b>	<b>-1'887</b>	<b>457</b>	<b>1'869</b>	<b>1'412</b>	<b>309.0</b>

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

<sup>1)</sup> nach Novemberbrief und Lohnrunde, vor Umstrukturierung der Erfolgsrechnung (interne Erträge und Aufwendungen Stadt sowie Stadtwerk Winterthur sind unter «Ertrag Dritter» enthalten).

<sup>2)</sup> Die internen Erträge und Aufwendungen (Stadt sowie Stadtwerk Winterthur) werden seit Mai 2011 separat ausgewiesen. Interne Verrechnungen bis 03.04.2011 sind unter «Ertrag Dritter» enthalten.

**Reserven Verteilung Elektrizität (710310)**

	<b>Bestand 1.1.2013</b>	<b>Einlagen</b>	<b>Entnahmen</b>	<b>Bestand 31.12.2013</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	14'250	1'869	0	16'119
Aufwertungsreserven	226'531	0	0	226'531
<b>Total Reserven</b>	<b>240'781</b>	<b>1'869</b>	<b>0</b>	<b>242'650</b>

**Investitionsrechnung Verteilung Elektrizität (710310)**

<b>Investitions-Übersicht in TCHF</b>	<b>B 2012</b>	<b>B 2013</b>	<b>FP 2014</b>	<b>FP 2015</b>	<b>FP 2016</b>	<b>FP 2017</b>
<b>Anlagegruppen</b>						
Fahrzeuge	133	132	122	110	19	131
Immobilien	41	30	80	80	70	60
Zähl- und Messeinrichtungen Elektrizität	765	796	640	640	2'040	2'040
Kabeltrasse	5'899	5'475	6'500	6'000	6'000	6'000
Netzanschlüsse	1'269	1'564	1'050	1'050	1'050	1'020
Verteilnetze	3'680	5'114	4'706	2'540	2'540	2'540
Trafostationen	4'285	4'932	3'765	3'654	3'468	2'747
Gleichspannungsanlagen	402	925	925	200	50	50
Fernwirkanlage	184	110	172	112	50	50
Unterwerke	0	43	0	0	0	0
<b>Verpflichtungskredite</b>						
Erneuerung Leitsystem Unterwerk Altstadt	2'500	0	0	0	0	0
Ersatz Fernwirk- und Leitsystem	572	2'001	850	0	0	0
Neubau Unterwerk Neuwiesen	7'821	9'938	6'010	0	0	0
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>27'551</b>	<b>31'060</b>	<b>24'820</b>	<b>14'386</b>	<b>15'287</b>	<b>14'638</b>
Netzkostenbeiträge	-1'290	-550	-650	-600	-600	-600
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>26'261</b>	<b>30'510</b>	<b>24'170</b>	<b>13'786</b>	<b>14'687</b>	<b>14'038</b>



### **Kommentar zu Profit-Center Telekom (710320)**

Die im alten Geschäftsplan prognostizierte Sättigung des konventionellen Geschäftes ist eingetreten. Die Mehrumsätze der 2011 neu akquirierten Geschäftskundschaft wurden aufgeessen durch die tieferen Margen. Die Preise sind durch die in anderen Städten bereits angelaufenen FTTH-Projekte massiv unter Druck geraten. Glasfaserleitungen werden wegen ihrer Verbreitung zum Massenprodukt.

Stadtwerk Winterthur hat bereits im Jahr 2009 damit begonnen, eine Strategie für den Ausbau des Glasfasernetzes für die Privatkundschaft (Fiber to the home, FTTH) zu entwickeln. Um Parallelnetze zu vermeiden, wurden Verhandlungen mit Swisscom aufgenommen. Zum Zeitpunkt der Budgeterstellung liegen die Ergebnisse dieser Verhandlungen in einem unterschriebenen Vertrag vor. Das Budget 2013 beruht auf der FTTH-Strategie und der Baukooperation mit Swisscom. Die zu tätigen Investitionen sind Inhalt einer Volksabstimmung, die voraussichtlich im November 2012 stattfinden wird.

Beruhend auf dieser Vorlage ist im vorliegenden Budget eine Umbuchung von Betriebsreserven aus dem Profit-Center Stromhandel in das Profit-Center Telekom in der Höhe von CHF 15.6 Mio. als Startfinanzierung vorweggenommen.

**Erfolgsrechnung Profit-Center Telekom (710320)**

Bezeichnung	R 2011 <sup>1)</sup>	B 2012 <sup>1)</sup>	B 2013	Abw. zu B 2012 *	Abw. zu B 2012 in % *
<b>Kennzahlen</b>					
Anzahl Darkfiteranschlüsse (neu)	6	0	0	0.0	-
Anzahl Breitbandanschlüsse (neu)	14	0	0	0.0	-
Anzahl Privatkundenanschlüsse FTTH (neu)	100	384	131	-253.0	-65.9
durchschnittl. Umsatz pro Kunde/Jahr in TCHF	6	2	2	0.0	0.0
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Betriebsertrag</b>					
Ertrag aus Dienstleistungen	1'743	1'200	1'176	-24	-
Aktivierte Eigenleistungen	144	1'096	1'105	9	0.8
Übrige Erträge	7	0	0	0	-
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>1'894</b>	<b>2'296</b>	<b>2'281</b>	<b>-15</b>	<b>-0.7</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	-933	-1'384	-1'531	-147	-10.6
Energieankauf	-1	-3	-2	1	33.3
- Ankauf Stadtwerk Winterthur intern	-1	-3	-2	1	33.3
Sachaufwand	-548	-1'260	-1'365	-105	-8.3
- Material- und Fremdleistungen	-196	-173	-658	-485	-280.3
- Übriger Sachaufwand	-352	-1'087	-707	380	35.0
Übriger Betriebsaufwand	-577	-1'011	-928	83	8.2
- Übriger Betriebsaufwand Dritter	-3	-15	-18	-3	-20.0
- Lieferungen und Leistungen von der Stadt	-46	-63	-69	-6	-9.5
- Lieferungen und Leistungen Stadtwerk intern	-528	-933	-841	92	9.9
Kapitalaufwand	-302	-796	-721	75	9.4
- Abschreibungen	-216	-685	-616	69	10.1
- Zinsen	-86	-111	-105	6	5.4
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-2'361</b>	<b>-4'454</b>	<b>-4'547</b>	<b>-93</b>	<b>-2.1</b>
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>-467</b>	<b>-2'158</b>	<b>-2'266</b>	<b>-108</b>	<b>-5.0</b>
Zinsen +/-	-72	-111	236	347	312.6
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>-539</b>	<b>-2'269</b>	<b>-2'030</b>	<b>239</b>	<b>10.5</b>

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

<sup>1)</sup> Nach Novemberbrief und Lohnrunde, vor Umstrukturierung der Erfolgsrechnung (interne Erträge und Aufwendungen Stadt sowie Stadtwerk Winterthur sind unter «Ertrag Dritter» enthalten).

### Reserven Telekom (710320)

	<b>Bestand 1.1.2013</b>	<b>Einlagen</b>	<b>Entnahmen</b>	<b>Bestand 31.12.2013</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven <sup>1)</sup>	10'031	0	2'030	8'001
Aufwertungsreserven	0	0	0	0
<b>Total Reserven</b>	<b>10'031</b>	<b>0</b>	<b>2'030</b>	<b>8'001</b>

<sup>1)</sup> Nach Umbuchung von CHF 15,6 Mio. von der Betriebsreserve Profit-Center Stromhandel.

### Investitionsrechnung Telekom (710320)

<b>Investitions-Übersicht in TCHF</b>	<b>B 2012</b>	<b>B 2013</b>	<b>FP 2014</b>	<b>FP 2015</b>	<b>FP 2016</b>	<b>FP 2017</b>
<b>Anlagegruppen</b>						
Telekom Breitband	0	179	0	0	0	0
Telekom Darkfibre	0	270	0	0	0	0
<b>Verpflichtungskredite</b>						
Fibre to the home, Glasfasernetz	13'080	20'710	13'679	13'572	11'221	7'561
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>13'080</b>	<b>21'159</b>	<b>13'679</b>	<b>13'572</b>	<b>11'221</b>	<b>7'561</b>
Anschlusskosten	0	-30	0	0	0	0
Investitionsbeiträge	-1'700	-5'345	-5'820	-5'778	-5'374	-3'486
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>11'380</b>	<b>15'784</b>	<b>7'859</b>	<b>7'794</b>	<b>5'847</b>	<b>4'075</b>



### **Kommentar zu Profit-Center Öffentliche Beleuchtung (ÖB) (710330)**

Aufgrund des neuen Finanzausgleiches erhält ÖB künftig keine kantonalen Subventionen mehr. Bereits ab 2012 wird sich die jährliche Rechnung für die Stadt dadurch um TCHF 250 erhöhen. Weiter belastet der Beitrag der Internationalen Lichttage das Budget 2013. Mittel- und längerfristig ergibt sich ferner ein Anstieg der Kapitalkosten wegen der Stadtlicht-Projekte.

Vor diesem Hintergrund möchte Stadtwerk Winterthur die Energieeffizienz erhöhen. Die dazu geschaffene LED-Technik wird immer weiter standardisiert. Interessant ist die neue Technik aber auch deshalb, weil sie es erlaubt, attraktive Bauformen für Kandelaber und Lichtstelen zu wählen und somit das Stadtbild auch bei Tag zu verschönern. Neben der LED-Technik wird auch die Lichtsteuerung, die ebenfalls zu einem massvolleren Einsatz von Energie beiträgt, in den nächsten Jahren grosse Fortschritte machen.

Stadtwerk Winterthur plant deshalb in den nächsten Jahren den schrittweisen Ausbau dieser neuen Techniken. Damit die Rechnung für die Stadt als Auftraggeberin des Bereiches Öffentliche Beleuchtung nicht zu hoch ausfällt, soll dieser Ausbau über die Verwendung der Aufwertungsreserve finanziert werden. Diese Reserve entstand aufgrund allzu vorsichtiger Abschreibemodalitäten in der Vergangenheit und steht zur Verfügung. Im Budgetjahr ist ein erster Betrag von TCHF 100 zu diesem Zweck vorgesehen.



**Erfolgsrechnung Profit-Center Öffentliche Beleuchtung (ÖB) (710330)**

Bezeichnung	R 2011 <sup>1)</sup>	B 2012 <sup>1)</sup>	B 2013	Abw. zu B 2012 *	Abw. zu B 2012 in % *
<b>Kennzahlen</b>					
Stromverbrauch in GWh	4.6	4.5	4.5	0.0	0.0
<b>Total Nettoaufwand in TCHF</b>	-3'176	-3'051	-3'548	-497	-16.3
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Betriebsertrag</b>					
Ertrag aus Dienstleistungen	200	100	100	0	0.0
Aktivierte Eigenleistungen	523	760	677	-83	-10.9
Übrige Erträge	240	0	0	0	-
Übrige / (Dienst-)Leistungen an die Stadt	4'119	3'923	4'448	525	13.4
- Anteil an überkommunalen Strassen	943	850	900	50	5.9
- übrige Leistungen	3'176	3'073	3'548	475	15.5
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>5'082</b>	<b>4'783</b>	<b>5'225</b>	<b>442</b>	<b>9.2</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	-1'395	-1'371	-1'378	-7	-0.5
Energieankauf	-708	-581	-661	-80	-13.8
- Ankauf von Dritten	-313	0	0	0	-
- Ankauf Stadtwerk Winterthur intern	-395	0	-661	-661	-
Sachaufwand	-466	-296	-556	-260	-87.8
- Material- und Fremdleistungen	-447	-279	-522	-243	-87.1
- Übriger Sachaufwand	-19	-17	-34	-17	-100.0
Übriger Betriebsaufwand	-1'311	-1'285	-1'395	-110	-8.6
- Übriger Betriebsaufwand Dritter	-1	-1	-1	0	0.0
- Lieferungen und Leistungen von der Stadt	-31	-36	-35	1	2.8
- Lieferungen und Leistungen Stadtwerk intern	-1'279	-1'248	-1'359	-111	-8.9
Kapitalaufwand	-1'648	-1'696	-1'760	-64	-3.8
- Abschreibungen	-1'107	-1'136	-1'199	-63	-5.5
- Zinsen	-541	-560	-561	-1	-0.2
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-5'528</b>	<b>-5'229</b>	<b>-5'750</b>	<b>-521</b>	<b>-10.0</b>
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>-446</b>	<b>-446</b>	<b>-525</b>	<b>-79</b>	<b>-17.7</b>
Zinsen +/-	446	446	425	-21	-4.7
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>-</b>

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

<sup>1)</sup> Nach Novemberbrief und Lohnrunde, vor Umstrukturierung der Erfolgsrechnung (interne Erträge und Aufwendungen Stadt sowie Stadtwerk Winterthur sind unter «Ertrag Dritter» enthalten).

**Reserven Öffentliche Beleuchtung (ÖB) (710330)**

	<b>Bestand 1.1.2013</b>	<b>Einlagen</b>	<b>Entnahmen</b>	<b>Bestand 31.12.2013</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	0	0	0	0
Aufwertungsreserven	17'003	0	100	16'903
<b>Total Reserven</b>	<b>17'003</b>	<b>0</b>	<b>100</b>	<b>16'903</b>

**Investitionsrechnung Öffentliche Beleuchtung (ÖB) (710330)**

<b>Investitions-Übersicht in TCHF</b>	<b>B 2012</b>	<b>B 2013</b>	<b>FP 2014</b>	<b>FP 2015</b>	<b>FP 2016</b>	<b>FP 2017</b>
<b>Anlagegruppen</b>						
Fahrzeuge	0	92	0	0	0	22
ÖB-Leitungen	234	193	184	182	183	184
ÖB-Anlagen	1'528	1'439	1'619	1'591	1'605	1'514
<b>Verpflichtungskredite</b>						
Ersatz der Hebebühne	400	0	0	0	0	0
Ersatz der Hebebühne	0	0	0	450	0	0
Stadtlicht, Pilot Kulturachse	0	0	0	0	0	0
Stadtlicht, Altstadtschulhaus	25	0	0	0	0	0
Stadtlicht, Oskar Reinhart	74	0	0	0	0	0
Stadtlicht, Stadtgarten	30	147	170	100	0	0
Stadtlicht, Steinberggasse	0	75	76	0	0	0
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>2'291</b>	<b>1'946</b>	<b>2'049</b>	<b>2'323</b>	<b>1'788</b>	<b>1'720</b>
Kostenanteile/Rückerstattungen Dritter	-170	-140	-150	-100	-100	0
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>2'121</b>	<b>1'806</b>	<b>1'899</b>	<b>2'223</b>	<b>1'688</b>	<b>1'720</b>



### **Kommentar zu Profit-Center Verteilung Gas (710410)**

Die aktuelle Energiepolitik – sei es auf lokaler oder nationaler Ebene – sieht langfristig eine weitgehende Entkarbonisierung der Wärmeversorgung vor. Zusätzlich sinkt der Wärmebedarf der einzelnen Gebäude durch die forcierten Effizienzsteigerungsmassnahmen. Damit reduziert sich auch die Absatzdichte im Gasleitungsnetz.

Um den Vorgaben der Politik gerecht zu werden und gleichzeitig wirtschaftlich erfolgreich zu bleiben, soll einerseits das Gasleitungsnetz stetig verkürzt werden, andererseits ist die Anschlussdichte im langfristig fortbestehenden Teil des Netzes zu erhöhen.

Am dringendsten ist der Rückzug des Gasleitungsnetzes im Fernwärmegebiet. Wegen des sinkenden Wärmebedarfes ist es wirtschaftlich immer weniger vertretbar, im selben Versorgungsgebiet zwei sich konkurrenzierende Wärmeträgernetze aufrecht zu erhalten. Die Gasversorgung wird sich aus diesem Gebiet Schritt für Schritt zurückziehen.

Stadtwerk Winterthur betreibt diese Netzoptimierung bereits seit mehreren Jahren: Zwischen dem Jahr 1999 (Zeitpunkt der maximalen Ausdehnung) und 2011 konnte die Leitungslänge um 7 % reduziert werden.

In der Regel sind die stillzulegenden Gasleitungen noch nicht vollständig abgeschrieben, eine vorzeitige Ausserbetriebnahme führt zu Sonderabschreibungen. Im Budget sind diese als ausserordentlicher Aufwand ausgewiesen.

Das Gasleitungsnetz ist mit einem Durchschnittsalter von 29 Jahren nach wie vor jung. Bei der angenommenen Lebenserwartung einer Gasleitung von rund 70 Jahren wird ein Durchschnittsalter von 35 Jahren angestrebt. Aufgrund aller genannten Faktoren bleibt die Bauleistung auch im Budgetjahr und den Folgejahren tief.

**Erfolgsrechnung Profit-Center Verteilung Gas (710410)**

Bezeichnung	R 2011 <sup>1)</sup>	B 2012 <sup>1)</sup>	B 2013	Abw. zu B 2012 *	Abw. zu B 2012 in % *
<b>Kennzahlen</b>					
durchgeleitete Menge ND in GWh	321.8	320.0	314.5	-5.5	-1.7
durchgeleitete Menge HD in GWh	150.8	175.9	163.7	-12.2	-6.9
<b>Total durchgeleitete Menge in GWh</b>	<b>472.6</b>	<b>495.9</b>	<b>478.2</b>	<b>-17.7</b>	<b>-3.6</b>
Verrechnungspreis ND in Rp./kWh	1.66	1.91	1.81	-0.1	-5.2
Verrechnungspreis HD in Rp./kWh	0.34	0.36	0.33	0.0	-
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Betriebsertrag</b>					
Ertrag aus dem Energiegeschäft	5'820	6'769	6'202	-567	-8.4
- Ertrag Dritter	5'820	0	6'202	6'202	-
Ertrag aus Dienstleistungen	173	122	122	0	-
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>5'993</b>	<b>6'891</b>	<b>6'324</b>	<b>-567</b>	<b>-8.2</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	0	0	0	0	-
Energieankauf	-3	0	-5	-5	-
- Ankauf Stadtwerk Winterthur intern	-3	0	-5	-5	-
Sachaufwand	-390	-271	-284	-13	-4.8
- Material- und Fremdleistungen	-322	-261	-274	-13	-5.0
- Übriger Sachaufwand	-68	-10	-10	0	0.0
Übriger Betriebsaufwand	-2'983	-3'151	-2'996	155	4.9
- Übriger Betriebsaufwand Dritter	-107	-120	-120	0	-
- Lieferungen und Leistungen von der Stadt	0	0	0	0	-
- Lieferungen und Leistungen Stadtwerk intern	-2'876	-3'031	-2'876	155	5.1
Kapitalaufwand	-3'016	-3'029	-2'933	96	3.2
- Abschreibungen	-1'972	-1'997	-1'960	37	1.9
- Zinsen	-1'044	-1'032	-973	59	5.7
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-6'392</b>	<b>-6'451</b>	<b>-6'218</b>	<b>233</b>	<b>3.6</b>
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>-399</b>	<b>440</b>	<b>106</b>	<b>-334</b>	<b>75.9</b>
Zinsen +/-	1'043	1'054	1'011	-43	-4.1
Ausserordentlicher Aufwand	-462	-1'000	-1'200	-2'200	-
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>182</b>	<b>494</b>	<b>-83</b>	<b>-577</b>	<b>-116.8</b>

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

<sup>1)</sup> nach Novemberbrief und Lohnrunde

### Reserven Verteilung Gas (710410)

	<b>Bestand 1.1.2013</b>	<b>Einlagen</b>	<b>Entnahmen</b>	<b>Bestand 31.12.2013</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	8'806		83	8'723
Aufwertungsreserven	31'619	0	0	31'619
<b>Total Reserven</b>	<b>40'425</b>	<b>0</b>	<b>83</b>	<b>40'342</b>

### Investitionsrechnung Verteilung Gas (710410)

<b>Investitions-Übersicht in TCHF</b>	<b>B 2012</b>	<b>B 2013</b>	<b>FP 2014</b>	<b>FP 2015</b>	<b>FP 2016</b>	<b>FP 2017</b>
<b>Anlagegruppen</b>						
Zähl- und Messeinrichtungen	195	131	220	220	270	285
Gasübernahme/Speicherung	15	70	0	0	0	0
HD-Verteilnetz	198	164	360	100	100	100
ND-Verteilnetz	559	566	430	430	430	430
Netzanschlüsse Gas	770	826	521	556	556	556
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>1'737</b>	<b>1'757</b>	<b>1'531</b>	<b>1'306</b>	<b>1'356</b>	<b>1'371</b>
Rückerstattungen Dritter	-225	-220	0	0	0	0
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>1'512</b>	<b>1'537</b>	<b>1'531</b>	<b>1'306</b>	<b>1'356</b>	<b>1'371</b>



### **Kommentar zu Profit-Center Wasserversorgung (710420)**

Am 1. Januar 2011 wurde in der Wasserversorgung ein neues Tarifmodell eingeführt. In der aktuell laufenden fünfjährigen Übergangsfrist wird die Anschlussgebühr sukzessive abgeschafft und im Gegenzug die Gebäudegebühr eingeführt. Das negative Ergebnis lässt sich mit der unterschiedlichen buchhalterischen Behandlung von Gebäude- und Anschlussgebühr erklären. Es ist auf die Übergangsfrist beschränkt. Der Verlust erreicht im Budgetjahr bereits seinen Höhepunkt; ab 2014 werden sich die Ergebnisse langsam wieder verbessern. Die Verluste in dieser Übergangsphase werden durch die Betriebsreserven des Profit -Centers gedeckt.

Neben der kontinuierlichen Erneuerung des Leitungsnetzes ist der Ersatzbau des Stufenpumpwerks Kempthal die grösste Investition im Budgetjahr. Stadtwerk Winterthur plant, dieses Werk noch 2012 an die Hand zu nehmen. Nach dem Einbau von Pumpen im Schacht Hardwald – einer Anlage der Gruppenwasserversorgung Vororte und Glatttal (GVG) – kann Stadtwerk Winterthur dem wichtigsten Vertragspartner nicht nur wesentlich mehr Wasser liefern, sondern im Bedarfsfall auch rund einen halben Tagesbedarf an Wasser von der GVG beziehen. Diese Vernetzung ermöglicht eine beträchtliche Erhöhung der Versorgungssicherheit zu sehr günstigen Kosten.

Beim Leitungsbau liegt der Schwerpunkt nach wie vor auf dem Ersatz alter und schadensanfälliger Graugussleitungen. Schäden an Graugussleitungen führen in der Regel zu grossen Wasseraustritten und in deren Folge zu grossen Schäden in der Umgebung der Leckstelle. Durch den gezielten und forcierten Ersatz dieser Leitungen sollen solche Leitungsbrüche möglichst verhindert werden. Zusätzlich rückt die erste Generation duktiler Gussleitungen, die primär in der ersten Hälfte der 1970er-Jahre verlegt wurden, immer stärker in den Fokus. Es zeigt sich, dass diese Materialien qualitativ mangelhaft waren und die erwartete Lebensdauer nicht erreichen. Der Ersatz vierzigjähriger Leitungen ist aktuell mit zunehmender Häufigkeit erforderlich.



**Erfolgsrechnung Profit-Center Wasserversorgung (710420)**

Bezeichnung	R 2011 <sup>2)</sup>	B 2012 <sup>1)</sup>	B 2013	Abw. zu B 2012 *	Abw. zu B 2012 in % *
<b>Kennzahlen</b>					
Wasserverkauf in Winterthur Tm <sup>3</sup>	7'807	7'500	7'550	50	0.7
Wasserverkauf an Vertragspartner Tm <sup>3</sup>	1'626	1'000	1'200	200	20.0
<b>Total Wasserverkauf in Tm<sup>3</sup></b>	<b>9'433</b>	<b>8'500</b>	<b>8'750</b>	<b>250</b>	<b>2.9</b>
Mittelpreis gesamt Winterthur Fr./m <sup>3</sup>	1.45	1.50	1.52	0.02	1.3
Mittelpreis gesamt Vertragspartner Fr./m <sup>3</sup>	0.64	0.73	0.63	-0.10	-13.7
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Betriebsertrag</b>					
Ertrag aus dem Wassergeschäft	12'401	12'007	12'195	188	1.6
- Ertrag Dritter	11'719	0	11'290	11'290	-
- Ertrag Stadt intern	601	0	783	783	-
- Ertrag Stadtwerk Winterthur intern	81	0	122	122	-
Ertrag aus Dienstleistungen	246	72	133	61	84.7
Aktivierete Eigenleistungen	108	112	114	2	1.8
Übrige Erträge	724	347	335	-12	-3.5
Übrige / (Dienst-)Leistungen an die Stadt	202	211	213	2	0.9
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>13'681</b>	<b>12'749</b>	<b>12'990</b>	<b>241</b>	<b>1.9</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	-686	-754	-792	-38	-5.0
Energieankauf	-238	-200	-442	-242	-121.0
- Ankauf von Dritten	-99	0	-214	-214	-
- Ankauf Stadtwerk Winterthur intern	-139	0	-228	-228	-
Sachaufwand	-1'988	-1'787	-1'906	-119	-6.7
- Material- und Fremdleistungen	-1'822	-1'622	-1'741	-119	-7.3
- Übriger Sachaufwand	-166	-165	-165	0	0.0
Übriger Betriebsaufwand	-5'848	-5'280	-5'381	-101	-1.9
- Übriger Betriebsaufwand Dritter	-231	-220	-220	0	0.0
- Lieferungen und Leistungen von der Stadt	-62	-60	-77	-17	-28.3
- Lieferungen und Leistungen Stadtwerk intern	-5'555	-5'000	-5'084	-84	-1.7
Kapitalaufwand	-8'414	-8'551	-8'537	14	0.2
- Abschreibungen	-5'106	-5'207	-5'288	-81	-1.6
- Zinsen	-3'308	-3'344	-3'249	95	2.8
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-17'174</b>	<b>-16'572</b>	<b>-17'058</b>	<b>-486</b>	<b>-2.9</b>
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>-3'493</b>	<b>-3'823</b>	<b>-4'068</b>	<b>-245</b>	<b>-6.4</b>
Zinsen +/-	3'594	3'618	3'397	-221	-6.1
Ausserordentlicher Ertrag	42	0	0	0	-
Ausserordentlicher Aufwand	-451	-600	-600	0	-
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>-308</b>	<b>-805</b>	<b>-1'271</b>	<b>-466</b>	<b>57.9</b>

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

<sup>1)</sup> Nach Novemberbrief und Lohnrunde, vor Umstrukturierung der Erfolgsrechnung (interne Erträge und Aufwendungen Stadt sowie Stadtwerk Winterthur sind unter «Ertrag Dritter» enthalten).

<sup>2)</sup> Die internen Erträge und Aufwendungen (Stadt sowie Stadtwerk Winterthur) werden seit Mai 2011 separat ausgewiesen. Interne Verrechnungen bis 03.04.2011 sind unter «Ertrag Dritter» enthalten.

### Reserven Wasserversorgung (710420)

	<b>Bestand 1.1.2013</b>	<b>Einlagen</b>	<b>Entnahmen</b>	<b>Bestand 31.12.2013</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	19'102		1'271	17'831
Aufwertungsreserven	116'710	0	0	116'710
<b>Total Reserven</b>	<b>135'812</b>	<b>0</b>	<b>1'271</b>	<b>134'541</b>

### Investitionsrechnung Wasserversorgung (710420)

<b>Investitions-Übersicht in TCHF</b>	<b>B 2012</b>	<b>B 2013</b>	<b>FP 2014</b>	<b>FP 2015</b>	<b>FP 2016</b>	<b>FP 2017</b>
<b>Anlagegruppen</b>						
Fahrzeuge	0	0	0	0	0	21
Immobilien	65	0	0	0	0	0
Zähl- und Messeinrichtungen	250	250	250	250	300	300
Bauten der Wassergewinnung	1'710	471	75	2'530	1'185	410
Fernwirkanlage	480	440	560	340	170	50
Wasserleitungen	7'387	7'464	6'400	6'400	6'400	6'400
Netzanschlüsse Wasser	1'238	970	868	868	868	868
Pumpenanlagen	360	440	50	50	250	510
<b>Verpflichtungskredite</b>						
Ersatz Stufenpumpwerk Kempthal	562	1'291	0	0	0	0
Landkauf Zell	0	185	0	0	0	0
Totalsanierung Grundwasserpumpwerke	12	301	200	150	0	0
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>12'064</b>	<b>11'812</b>	<b>8'403</b>	<b>10'588</b>	<b>9'173</b>	<b>8'559</b>
Anschlusskosten	-2'470	-1'700	-750	-300	0	0
Beiträge Dritter	0	-325	0	0	0	0
Staatsbeiträge	0	-180	-450	0	0	0
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>9'594</b>	<b>9'932</b>	<b>7'203</b>	<b>10'288</b>	<b>9'173</b>	<b>8'559</b>



## **Kommentar zu Profit-Center Kehrichtverwertungsanlage (710510)**

Die neue Verbrennungslinie 1 konnte im Frühjahr 2012 erfolgreich und ohne nennenswerte Probleme in Betrieb genommen werden.

Das Geschäftsjahr 2013 stellt infolge dessen für die KVA ein Jahr der Konsolidierung dar: Nach 4 Jahren des Umbaues steht erstmals wieder ein normales Betriebsjahr bevor.

Die KVA kann wieder über das ganze Jahr die volle Verwertungsleistung von budgetierten 170'000 Tonnen Müll erbringen. Die Strom- und Wärmeproduktion erfolgt dabei dank der neuen Infrastruktur mit einem höheren Wirkungsgrad: Im Vergleich zur alten Anlage liefert die gleiche Menge Brennstoff (Kehricht) 20 % mehr Energie an die Fernwärme und erzeugt 20 % mehr Strom. Dank des kontinuierlichen Betriebs und der verbesserten Effizienz kann die Fernwärme den Einsatz der Stützbrenner deutlich verringern. Der Strom wird zur einen Hälfte an Stadtwerk Winterthur geliefert und danach an die Kundschaft weiterverteilt. Die andere Hälfte wird ab dem Budgetjahr der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) unterliegen, was sich in einer deutlichen Verbesserung des Betriebsergebnisses niederschlägt.

Es liegt in der Natur der Sache, dass die Budgetierung einer derart grossen neuen Anlage Unsicherheiten beinhaltet. So wurden Annahmen zum Unterhalt und in gewissem Ausmass auch zur Stromproduktion getroffen, die sich noch bewahrheiten müssen.

**Erfolgsrechnung Profit-Center KVA (710510)**

Bezeichnung	R 2011 <sup>2)</sup>	B 2012 <sup>1)</sup>	B 2013	Abw. zu B 2012 *	Abw. zu B 2012 in % *
<b>Kennzahlen</b>					
Verwertete Kehrrichtmenge in t	99'681	140'000	165'000	25'000	17.9
Dampf an FW in GWh	113.6	107.0	127.8	20.8	19.4
Stromverkauf an Handel und an FW in GWh	31.6	49.8	75.0	25.2	50.6
Eigenbedarf Strom KVA in GWh	13.3	20.0	22.0	2.0	10.0
Mittelpreis Verbrennungsgebühren CHF/t	142.70	139.10	127.80	-11.30	-8.1
Mittelpreis Dampf Rp./kWh	1.01	1.03	1.06	0.03	2.9
Mittelpreis Strom gesamt Rp./kWh	6.22	6.48	9.06	2.58	39.8
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Betriebsertrag</b>					
Ert. aus dem Energie- und Entsorgungsgeschäft	18'875	25'089	31'821	6'732	26.8
- Ertrag Dritter	10'053	0	18'171	18'171	-
- Ertrag Stadt intern	4'886	0	3'555	3'555	-
- Ertrag Stadtwerk Winterthur intern	3'936	0	10'095	10'095	-
Ertrag aus Dienstleistungen	36	27	35	8	29.6
Aktivierete Eigenleistungen	14	0	0	0	-
Übrige Erträge	31	20	44	24	120.0
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>18'956</b>	<b>25'136</b>	<b>31'900</b>	<b>6'764</b>	<b>26.9</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	-5'047	-4'892	-5'124	-232	-4.7
Energieankauf	-388	0	-501	-501	-
- Ankauf Stadtwerk Winterthur intern	-388		-501	-501	-
Sachaufwand	-7'007	-9'515	-11'026	-1'511	-15.9
- Material- und Fremdleistungen	-5'944	-8'970	-9'938	-968	-10.8
- Übriger Sachaufwand	-1'063	-545	-1'088	-543	-99.6
Übriger Betriebsaufwand	-2'130	-2'355	-2'583	-228	-9.7
- Übriger Betriebsaufwand Dritter	-1	0	-1	-1	-
- Lieferungen und Leistungen von der Stadt	-1'300	-1'780	-1'818	-38	-2.1
- Lieferungen und Leistungen Stadtwerk intern	-829	-575	-764	-189	-32.9
Kapitalaufwand	-6'139	-12'602	-19'108	-6'506	-51.6
- Abschreibungen	-5'227	-9'973	-13'231	-3'258	-32.7
- Zinsen	-912	-2'629	-5'877	-3'248	-123.5
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-20'711</b>	<b>-29'364</b>	<b>-38'342</b>	<b>-8'978</b>	<b>-30.6</b>
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>-1'755</b>	<b>-4'228</b>	<b>-6'442</b>	<b>-2'214</b>	<b>-52.4</b>
Zinsen +/-	3'859	3'836	3'661	-175	-4.6
Ausserordentlicher Aufwand	-2'372	0	0	0	-
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>-268</b>	<b>-392</b>	<b>-2'781</b>	<b>-2'389</b>	<b>-609.4</b>

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

<sup>1)</sup> nach Novemberbrief und Lohnrunde, vor Umstrukturierung der Erfolgsrechnung (interne Erträge und Aufwendungen Stadt sowie Stadtwerk Winterthur sind unter «Ertrag Dritter» enthalten).

<sup>2)</sup> Die internen Erträge und Aufwendungen (Stadt sowie Stadtwerk Winterthur) werden seit Mai 2011 separat ausgewiesen. Interne Verrechnungen bis 03.04.2011 sind unter «Ertrag Dritter» enthalten.

**Reserven Kehrichtverwertungsanlage (710510)**

	<b>Bestand 1.1.2013</b>	<b>Einlagen</b>	<b>Entnahmen</b>	<b>Bestand 31.12.2013</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	58'200	0	2'781	55'419
Aufwertungsreserven	88'168	0	0	88'168
<b>Total Reserven</b>	<b>146'368</b>	<b>0</b>	<b>2'781</b>	<b>143'587</b>

**Investitionsrechnung Kehrichtverwertungsanlage (710510)**

<b>Investitions-Übersicht in TCHF</b>	<b>B 2012</b>	<b>B 2013</b>	<b>FP 2014</b>	<b>FP 2015</b>	<b>FP 2016</b>	<b>FP 2017</b>
<b>Anlagegruppen</b>						
Fahrzeuge	33	26	0	33	0	0
<b>Verpflichtungskredite</b>						
Beteiligung Zürcherabfallverwertungs AG	300	0	0	0	0	0
Software für Waagsystem KVA	130	0	0	0	0	0
Sortierbagger KVA	600	0	0	0	0	0
Ervel 1	50'000	5'000	0	0	0	0
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>51'063</b>	<b>5'026</b>	<b>0</b>	<b>33</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Einnahmen	0	0	0	0	0	0
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>51'063</b>	<b>5'026</b>	<b>0</b>	<b>33</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



### **Kommentar zu Profit-Center Kläranlage (710520 )**

Das Profit-Center Kläranlage umfasst die Anlagen für Abwasserreinigung und Schlammverbrennung. Um die Schlammverbrennungsanlage gut zu nutzen, bietet Stadtwerk Winterthur verschiedenen umliegenden Vertragsgemeinden als Dienstleistung die Entwässerung und anschliessende Verbrennung ihres Klärschlammes in der Kläranlage in der Hand an.

Der Kanton Zürich strebt an, den im Kanton anfallenden Klärschlamm längerfristig in einer einzigen, zentralen Anlage zu entsorgen. Diese wird im Werdhölzli in Zürich erstellt werden. Nach den heutigen Erwartungen wird die neue Anlage 2015 den Betrieb aufnehmen. In Winterthur soll die Schlammverbrennungsanlage auf diesen Zeitpunkt hin ausser Betrieb gehen. Deshalb müssen die Schlammmentwässerung und weitere Betriebsteile der ARA neu organisiert werden. Eine entsprechende Projektierung im Jahr 2011 zeigte die Konsequenzen umfassend auf. Stadtwerk Winterthur wird in den Jahren 2012/13 erweiterte Vorprojekte für die einzelnen Elemente ausarbeiten und in der Folge die Ausführungsplanung erstellen. Bereits ab 2014 müssen die einzelnen Projekte ausgeführt werden, damit sie rechtzeitig auf Ende 2015 den regulären Betrieb aufnehmen können.

In der Abwasserreinigungsanlage wird in den nächsten Jahren der Fokus, neben dem ordentlichen Betrieb, auf den werterhaltenden Ersatzinvestitionen liegen. Parallel dazu intensiviert die Stadtentwässerung (Departement Bau) den Werterhalt der Kanäle. Der dafür von Stadtwerk Winterthur geleistete finanzielle Ausgleich ist ein Teil der Kosten der Kläranlage. Er steigt in den nächsten Jahren entsprechend an. Aufgrund der heutigen Einschätzung decken die bestehenden Abwassergebühren die Kosten nur noch für die nächsten 1-2 Jahre. Mittelfristig führen die höheren Kapitalkosten und die Zunahme des Gebührenanteils für den Kanal bei der prognostizierten Mengenentwicklung zu negativen Ergebnissen. Diese Entwicklung wurde seit längerer Zeit vorausgesehen. Entsprechende Massnahmen wurden eingeleitet.



**Erfolgsrechnung Profit-Center Kläranlage (710520)**

Bezeichnung	R 2011 <sup>2)</sup>	B 2012 <sup>1)</sup>	B 2013	Abw. zu B 2012 *	Abw. zu B 2012 in % *
<b>Kennzahlen</b>					
Abwassermenge Stadt in Tm <sup>3</sup>	7'317	7'150	7'248	98	1.4
Abwassermenge Gemeinden in Tm <sup>3</sup>	2'663	2'492	2'475	-17	-0.7
<b>Total Abwassermenge in Tm<sup>3</sup></b>	<b>9'980</b>	<b>9'642</b>	<b>9'723</b>	<b>81</b>	<b>0.8</b>
Total Gebührenanteil ARA in TCHF	7'773	6'324	9'628	3'304	52.2
Total Gebührenanteil Kanalisation in TCHF	5'580	6'900	6'200	-700	-10.1
Abwassergebühr Stadt CHF/m <sup>3</sup>	1.66	1.66	1.99	0.33	19.9
Abwasserpreis Gemeinde CHF/m <sup>3</sup>	0.53	0.55	0.56	0.01	1.8
<b>Betriebsertrag</b>					
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Ertrag aus dem Entsorgungsgeschäft	8'612	7'143	10'428	3'285	46.0
- Ertrag Dritter	7'967	0	9'597	9'597	-
- Ertrag Stadt intern	495	0	632	632	-
- Ertrag Stadtwerk Winterthur intern	150	0	199	199	-
Ertrag aus Dienstleistungen	56	0	0	0	-
Übrige Erträge	0	0	0	0	-
Übrige / (Dienst-)Leistungen an die Stadt	6	50	50	0	0.0
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>8'674</b>	<b>7'193</b>	<b>10'478</b>	<b>3'285</b>	<b>45.7</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	-2'510	-2'379	-2'386	-7	-0.3
Energieankauf	-508	-425	-571	-146	-34.4
- Ankauf von Dritten	-148	0	0	0	-
- Ankauf Stadtwerk Winterthur intern	-360	0	-571	-571	-
Sachaufwand	-1'420	-1'836	-2'037	-201	-10.9
- Material- und Fremdleistungen	-1'366	-1'711	-1'951	-240	-14.0
- Übriger Sachaufwand	-54	-125	-86	39	31.2
Übriger Betriebsaufwand	-1'541	-1'471	-1'513	-42	-2.9
- Lieferungen und Leistungen von der Stadt	-361	-347	-377	-30	-8.6
- Lieferungen und Leistungen Stadtwerk intern	-1'180	-1'124	-1'136	-12	-1.1
Kapitalaufwand	-4'320	-4'003	-3'794	209	5.2
- Abschreibungen	-2'811	-2'565	-2'449	116	4.5
- Zinsen	-1'509	-1'438	-1'345	93	6.5
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-10'299</b>	<b>-10'114</b>	<b>-10'301</b>	<b>-187</b>	<b>-1.8</b>
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>-1'625</b>	<b>-2'921</b>	<b>177</b>	<b>3'098</b>	<b>106.1</b>
Zinsen +/-	1'676	1'695	1'568	-127	-7.5
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>51</b>	<b>-1'226</b>	<b>1'745</b>	<b>2'971</b>	<b>-242.3</b>

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

<sup>1)</sup> nach Novemberbrief und Lohnrunde, vor Umstrukturierung der Erfolgsrechnung (interne Erträge und Aufwendungen Stadt sowie Stadtwerk Winterthur sind unter «Ertrag Dritter» enthalten).

<sup>2)</sup> Die internen Erträge und Aufwendungen (Stadt sowie Stadtwerk Winterthur) werden seit Mai 2011 separat ausgewiesen. Interne Verrechnungen bis 03.04.2011 sind unter «Ertrag Dritter» enthalten.

**Reserven Kläranlage (710520)**

	<b>Bestand 1.1.2013</b>	<b>Einlagen</b>	<b>Entnahmen</b>	<b>Bestand 31.12.2013</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	16'610	1'745	0	18'355
Aufwertungsreserven	46'054	0	0	46'054
<b>Total Reserven</b>	<b>62'664</b>	<b>1'745</b>	<b>0</b>	<b>64'409</b>

**Investitionsrechnung Kläranlage (710520)**

<b>Investitions-Übersicht in TCHF</b>	<b>B 2012</b>	<b>B 2013</b>	<b>FP 2014</b>	<b>FP 2015</b>	<b>FP 2016</b>	<b>FP 2017</b>
<b>Verpflichtungskredite</b>						
Ablösung der Telefoninfrastruktur	80	40	0	0	0	28
Werterhaltung ARA, Faulraum neu	300	2'000	4'700	2'000	300	0
Werterhaltung ARA, Anlagenzulauf	100	1'000	860	100	0	0
Werterhaltung ARA, Sanierung BHKW	300	0	0	0	0	0
Werterhaltung ARA, Gasometer	50	0	0	0	0	0
Ersatz EMRSL-Technik Faulraum alt	0	150	650	0	0	0
SENT&Log Schlammverbrennung	0	500	2'000	2'000	1'000	0
Energieversorgung ARA Hard	0	100	950	1'500	2'000	1'000
Frischschlammumpstation	150	0	0	0	0	0
Sanierung Faulraum 1	0	0	0	100	100	1'800
Aufhebung der Schlammverbrennung	100	0	0	0	0	0
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>1'080</b>	<b>3'790</b>	<b>9'160</b>	<b>5'700</b>	<b>3'400</b>	<b>2'828</b>
Netzkostenbeiträge	0	0	0	0	0	0
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>1'080</b>	<b>3'790</b>	<b>9'160</b>	<b>5'700</b>	<b>3'400</b>	<b>2'828</b>



### **Kommentar zu Profit-Center Fernwärme (710530 )**

Die Fernwärme in Winterthur wächst stetig und die Nachfrage nach umweltfreundlicher Heizenergie ist ungebrochen. Das Betriebsergebnis ist dank deutlich geringerem Gaseinsatz bei der Produktion wieder positiv. Nur in Spitzenlastzeiten wird noch ein geringer Anteil Gas bzw. Öl benötigt.

Ab 2015/16 wird durch den Anschluss des Nahwärmeverbundes Sulzer Stadtmitte an die Fernwärme der Absatz und Ertrag erneut deutlich erhöht. Innerhalb dieses Zeitraums rechnet der Bereich auch mit einem moderaten Anstieg des Fernwärmeverkaufspreises, der durch Investitionen ins Fernwärmenetz verursachte Mehrkosten kompensiert.

Die Machbarkeitsstudie für die Erschliessung des "Inneren Lind" mit Fernwärme hat aufgezeigt, dass eine wirtschaftliche und energetisch sinnvolle Versorgung des Gebietes längerfristig nicht möglich ist: Der spezifische Wärmeabsatz in diesem Gebiet ist zu tief und sinkt mit verbesserter Wärmedämmung weiter. Sowohl ökologisch als auch ökonomisch ist es vorteilhafter, mehr Energie in der KVA zu verstromen und mit diesem Strom über Wärmepumpen Heizenergie zu erzeugen.

**Erfolgsrechnung Profit-Center Fernwärme (710530)**

Bezeichnung	R 2011 <sup>2)</sup>	B 2012 <sup>1)</sup>	B 2013	Abw. zu B 2012 *	Abw. zu B 2012 in % *
<b>Kennzahlen</b>					
Ankauf Dampf Industrie/ FW in GWh	113.4	106.9	127.8	-20.9	-19.6
Ankauf Gas in GWh	20.4	31.2	13.0	18.2	58.3
Ankauf Heizöl in GWh	0.2	4.2	4.4	-0.2	-4.8
Verkauf Dampf / Wärme in GWh	110.2	120.8	125.9	5.1	4.2
<b>Mengenabweichung in GWh</b>	<b>23.8</b>	<b>21.5</b>	<b>19.3</b>	<b>2.2</b>	<b>10.2</b>
Mittelpreis Ankauf Rp./kWh	2.01	2.51	1.83	0.68	27.1
Mittelpreis Verkauf inkl. LP Rp./kWh	5.81	5.82	5.80	0.02	0.3
<b>Bruttomarge in Rp./kWh</b>	<b>3.80</b>	<b>3.31</b>	<b>3.97</b>	<b>-0.66</b>	<b>-19.9</b>
Wärmeverkauf in TCHF	6'405	7'030	7'307	-277	-3.9
Energieankauf in TCHF	-2'690	-3'575	-2'653	-922	-25.8
<b>Bruttogewinn in TCHF</b>	<b>3'715</b>	<b>3'455</b>	<b>4'654</b>	<b>-1'199</b>	<b>-34.7</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
<b>Betriebsertrag</b>					
Ertrag aus dem Energiegeschäft	6'405	7'030	7'314	284	4.0
- Ertrag Dritter	5'838	0	6'343	6'343	-
- Ertrag Stadt intern	561	0	954	954	-
- Ertrag Stadtwerk Winterthur intern	6	0	17	17	-
Ertrag aus Dienstleistungen	34	0	0	0	-
Übrige Erträge	6	7	7	0	-
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>6'445</b>	<b>7'037</b>	<b>7'321</b>	<b>284</b>	<b>4.0</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	-421	-417	-415	2	0.5
Energieankauf	-2'691	-3'663	-2'661	1'002	27.4
- Ankauf von Dritten	-582	0	-1'855	-1'855	-
- Ankauf Stadtwerk Winterthur intern	-2'109	0	-806	-806	-
Sachaufwand	-421	-593	-621	-28	-4.7
- Material- und Fremdleistungen	-376	-502	-551	-49	-9.8
- Übriger Sachaufwand	-45	-91	-70	21	23.1
Übriger Betriebsaufwand	-907	-1'217	-1'018	199	16.4
- Übriger Betriebsaufwand Dritter	-1	-4	-4	0	-
- Lieferungen und Leistungen von der Stadt	-17	-20	-18	2	10.0
- Lieferungen und Leistungen Stadtwerk intern	-889	-1'193	-996	197	16.5
Kapitalaufwand	-2'600	-2'616	-2'286	330	12.6
- Abschreibungen	-1'781	-1'774	-1'430	344	19.4
- Zinsen	-819	-842	-856	-14	-1.7
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-7'040</b>	<b>-8'506</b>	<b>-7'001</b>	<b>1'505</b>	<b>17.7</b>
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>-595</b>	<b>-1'469</b>	<b>320</b>	<b>1'789</b>	<b>121.8</b>
Zinsen +/-	468	459	417	-42	-9.2
<b>Gesamterfolg +/-</b>	<b>-127</b>	<b>-1'010</b>	<b>737</b>	<b>1'747</b>	<b>173.0</b>

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

<sup>1)</sup> Nach Novemberbrief und Lohnrunde, vor Umstrukturierung der Erfolgsrechnung (interne Erträge und Aufwendungen Stadt sowie Stadtwerk Winterthur sind unter «Ertrag Dritter» enthalten).

<sup>2)</sup> Die internen Erträge und Aufwendungen (Stadt sowie Stadtwerk Winterthur) werden seit Mai 2011 separat ausgewiesen. Interne Verrechnungen bis 03.04.2011 sind unter «Ertrag Dritter» enthalten.

**Reserven Fernwärme (710530)**

	<b>Bestand 1.1.2013</b>	<b>Einlagen</b>	<b>Entnahmen</b>	<b>Bestand 31.12.2013</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	6'266	737	0	7'003
Aufwertungsreserven	10'413	0	0	10'413
<b>Total Reserven</b>	<b>16'679</b>	<b>737</b>	<b>0</b>	<b>17'416</b>

**Investitionsrechnung Fernwärme (710530)**

<b>Investitions-Übersicht in TCHF</b>	<b>B 2012</b>	<b>B 2013</b>	<b>FP 2014</b>	<b>FP 2015</b>	<b>FP 2016</b>	<b>FP 2017</b>
<b>Anlagegruppen</b>						
FW Messeinrichtungen	20	20	20	20	20	20
FW Verteilnetz	4'450	3'900	4'000	4'100	4'200	4'300
<b>Verpflichtungskredite</b>						
Beteiligungen Swiss Geopower	300	1'750	1'750	1'750	1'750	1'750
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>4'770</b>	<b>5'670</b>	<b>5'770</b>	<b>5'870</b>	<b>5'970</b>	<b>6'070</b>
Anschlusskostenbeiträge	-1'050	-950	-950	-950	-1'000	-950
Rückerstattungen Dritte	-20	-20	-20	-20	-20	-20
Investitionsbeiträge	-300	-150	-150	-150	-150	-150
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>3'400</b>	<b>4'550</b>	<b>4'650</b>	<b>4'750</b>	<b>4'800</b>	<b>4'950</b>



### **Kommentar zu Profit-Center Energie-Contracting (710540)**

Mit dem am 17. Juni 2012 vom Winterthurer Stimmvolk gesprochenen Rahmenkredit über CHF 40 Millionen ist für Energie-Contracting eine hervorragende Basis für weiteres Wachstum gegeben. Der damit verbundene Leistungsauftrag zielt noch mehr als bisher auf ökologische Lösungen. Diese zu entwickeln und mit der Kundschaft umzusetzen, wird eine grosse Herausforderung sein. Einerseits stehen erneuerbare Energiequellen nicht an jedem beliebigen Ort in ausreichender Menge zur Verfügung und andererseits muss die Endenergie, egal ob Wärme, Kälte oder Strom, für die Kundschaft bezahlbar bleiben. Speziell auf dem Versorgungsgebiet der Stadt Winterthur werden die Ziele der 2'000-Watt- und 1-Tonne-CO<sub>2</sub>-Gesellschaft nur durch grosse Anstrengungen zur Schaffung von neuen Quartierwärmeverbänden zu erreichen sein. Energie-Contracting sieht sich hier federführend in der Verantwortung. Es ist dafür ausgezeichnet gerüstet, da es eine in über 12 Jahren aufgebaute Kernkompetenz hat, derartige Anlagen zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen.

Energie-Contracting von Stadtwerk Winterthur fasst auch kontinuierlich Fuss in der Region. Die Marketing- und Verkaufsanstrengungen führen dazu, dass immer mehr Projekte im bearbeiteten Marktgebiet, das sich über Grossteile der Kantone ZH, SH, TG und SG erstreckt, realisiert werden. Das weitere Wachstum erfordert hier konstant grosse Anstrengungen.

Energie-Contracting richtet seine Strukturen neu aus, damit es auch in Zukunft mit dem wachsenden Markt Schritt halten kann. Damit verbunden sind Investitionen in die Marktbearbeitung und der Aufbau von Engineering- und Projektleiterkapazitäten. Dieser Aufbau ist der Grund für das negative Ergebnis sowohl im Jahr 2011 als auch im Budgetjahr. Er ist die Voraussetzung dafür, dass Energie-Contracting künftig nachhaltig positive Ergebnisse erwirtschaften kann.



**Erfolgsrechnung Profit-Center Energie-Contracting (710540)**

Bezeichnung	R 2011 <sup>2)</sup>	B 2012 <sup>1)</sup>	B 2013	Abw. zu B 2012 *	Abw. zu B 2012 in % *
<b>Kennzahlen</b>					
verkaufte Wärme in GWh	44.7	54.1	52.8	-1.3	-2.4
verkaufte Kälte in GWh	3.5	3.6	4.0	0.4	11.1
Brutto-Zuwachs installierte Basis in kW	8'012	3'000	3'000	0	0.0
Anzahl neue Verträge	18	15	15	0	0.0
Energieverkauf in TCHF	7'914	9'095	9'793	698	7.7
Energieankauf in TCHF	-3'729	-4'935	-4'895	40	0.8
<b>Bruttogewinn in TCHF</b>	<b>4'185</b>	<b>4'160</b>	<b>4'898</b>	<b>738</b>	<b>17.7</b>
<b>Betriebsertrag</b>	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Ertrag aus dem Energiegeschäft	7'914	9'095	9'792	697	7.7
- Ertrag Dritter	7'699	0	9'608	9'608	-
- Ertrag Stadt intern	97	0	184	184	-
- Ertrag Stadtwerk Winterthur intern	118	0	0	0	-
Ertrag aus Dienstleistungen	2	0	0	0	-
Aktiviert Eigenleistungen	239	310	505	195	62.9
Übrige Erträge	2	20	20	0	-
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>8'157</b>	<b>9'425</b>	<b>10'317</b>	<b>892</b>	<b>9.5</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Personalaufwand	-1'383	-1'386	-1'694	-308	-22.2
Energieankauf	-3'729	-4'935	-4'895	40	0.8
- Ankauf von Dritten	-1'428	0	-672	-672	-
- Ankauf Stadt intern	-578	0	-715	-715	-
- Ankauf Stadtwerk Winterthur intern	-1'723	0	-3'508	-3'508	-
Sachaufwand	-830	-833	-832	1	0.1
- Material- und Fremdleistungen	-300	-412	-465	-53	-12.9
- Übriger Sachaufwand	-530	-421	-367	54	12.8
Übriger Betriebsaufwand	-1'134	-1'035	-1'004	31	3.0
- Übriger Betriebsaufwand Dritter	-7	-11	-11	0	0.0
- Lieferungen und Leistungen von der Stadt	-188	-47	-107	-60	-127.7
- Lieferungen und Leistungen Stadtwerk intern	-939	-977	-886	91	9.3
Kapitalaufwand	-1'498	-1'944	-2'633	-689	-35.4
- Abschreibungen	-1'134	-1'431	-1'974	-543	-37.9
- Zinsen	-364	-513	-659	-146	-28.5
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-8'574</b>	<b>-10'133</b>	<b>-11'058</b>	<b>-925</b>	<b>-9.1</b>
<b>Betriebserfolg +/-</b>	<b>-417</b>	<b>-708</b>	<b>-741</b>	<b>-33</b>	<b>-4.7</b>
Zinsen +/-	131	121	104	-17	-14.0
Ausserordentlicher Aufwand	49	0	48	48	-
<b>Gesamterfolg vor Vergütung +/-</b>	<b>-237</b>	<b>-587</b>	<b>-589</b>	<b>-2</b>	<b>-0.3</b>
Finanzielle Vergütung an die Stadt	0	0	-52	-52	-
<b>Gesamterfolg nach Vergütung +/-</b>	<b>-237</b>	<b>-587</b>	<b>-641</b>	<b>-54</b>	<b>-9.2</b>

\* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

<sup>1)</sup> Nach Novemberbrief und Lohnrunde, vor Umstrukturierung der Erfolgsrechnung (interne Erträge und Aufwendungen Stadt sowie Stadtwerk Winterthur sind unter «Ertrag Dritter» enthalten).

<sup>2)</sup> Die internen Erträge und Aufwendungen (Stadt sowie Stadtwerk Winterthur) werden seit Mai 2011 separat ausgewiesen. Interne Verrechnungen bis 03.04.2011 sind unter «Ertrag Dritter» enthalten.

**Reserven Energie-Contracting (710540)**

	<b>Bestand 1.1.2013</b>	<b>Einlagen</b>	<b>Entnahmen</b>	<b>Bestand 31.12.2013</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	3'851	0	641	3'210
Aufwertungsreserven	271	0	0	271
<b>Total Reserven</b>	<b>4'122</b>	<b>0</b>	<b>641</b>	<b>3'481</b>

**Investitionsrechnung Energie-Contracting (710540)**

<b>Investitions-Übersicht in TCHF</b>	<b>B 2012</b>	<b>B 2013</b>	<b>FP 2014</b>	<b>FP 2015</b>	<b>FP 2016</b>	<b>FP 2017</b>
<b>Anlagegruppen</b>						
Mobilien	0	0	0	0	0	0
Fahrzeuge	0	53	0	0	24	0
Messeinrichtungen	86	0	0	0	0	0
EC baulicher Teil	7	0	0	0	0	0
EC elektromechanischer Teil	7	0	0	0	0	0
EC Prozessleitsystem	7	0	0	0	0	0
EC Verteilnetz	724	0	0	0	0	0
<b>Verpflichtungskredite</b>						
Rahmenkredit Energie-Contracting	3'085	5'696	5'696	5'696	5'696	5'696
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>3'916</b>	<b>5'749</b>	<b>5'696</b>	<b>5'696</b>	<b>5'720</b>	<b>5'696</b>
Anschlusskostenbeiträge	-400	-400	-400	-400	-400	-400
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>3'516</b>	<b>5'349</b>	<b>5'296</b>	<b>5'296</b>	<b>5'320</b>	<b>5'296</b>

## 5 Profit-Center übergreifende Investitionen und Anlagen

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2012	B 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016	FP 2017
<b>Anlagegruppen</b>						
Fahrzeuge	483	299	16	51	91	178
Mobiliar	365	280	302	303	207	111
Hard-/und Software	320	290	140	120	90	90
<b>Verpflichtungskredite</b>						
Ersatz Zeiterfassung	286	80	0	0	0	0
Einführung ISU/Ablösung easy	700	0	0	0	0	0
Umnutzung Liegenschaft Schöntal	1'000	7'000	6'000	5'000	0	0
Instandhaltung Anlagen	0	180	0	0	0	0
Ersatz LKW	0	0	0	400	0	0
Anbindung Lieferanten	300	50	0	0	0	0
Ersatz Sektionaltore Schöntal	110	0	0	0	0	0
Kompetenzzentrum Energie u. nachh. Bauen	200	0	0	200	0	0
Voice over IP	30	0	0	0	0	0
<b>Total Investitionen brutto</b>	<b>3'794</b>	<b>8'179</b>	<b>6'458</b>	<b>6'074</b>	<b>388</b>	<b>379</b>
Rückerstattung von Dritten	0	0	0	0	0	0
<b>Total Investitionen netto</b>	<b>3'794</b>	<b>8'179</b>	<b>6'458</b>	<b>6'074</b>	<b>388</b>	<b>379</b>